

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

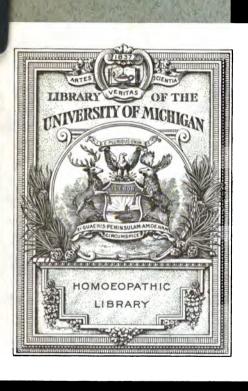
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



H616,93

Berjud

'einer

homovpathischen Therapie

ber

28 ech selfieber,

gunachft für

angehenbe Somdopathiker

herausgegeben

noa

Dr. C. v. Bonninghaufen,

Ron. Preuß. Regierungsrathe, General-Commiffar des Katafters, Borfteher des botanischen Gartens, und mehrer gelehrten Gesellschaften wirllichem, Ehren: oder forrespondirendem Witgliede.

Quisque experimentis in se credere debet.

Celsius L. IV. c. 19.

Münster 1833.

Drud und Berlag von Friedrich Regensberg.



Dem

Med. Dr. Julius Aegidi,

Leibarzt Ihrer Koniglichen Hoheit der Prinzeffin Friedrich von Preufien

gum Beweise

treuer Freundschaft.

gewibmet

von

Berausgeber.



Porwdrt.

Die Heilung ber Wechselsieber auf homdopathischem Wege muß eben so schnell, sicher und dauerhaft zu bewirken sein, als die Heilung jeder andern Krankheit, wosern das Prinzip dieser Heilmethode, als in der Natur begründet, allgemein gultig ist und richtig angewendet wird.

In der That sehen wir auch häufig genug, nach ber kleinsten Gabe- ber angemessenen Arznei, das Wechselsieber nebst allen dasselbe begleitenden Beschwerden, wie durch Zauberschlag verschwinden, ohne wiederzukehren.

Dieser bei tuchtigen und geubten Homdopathikern geswöhnliche gunflige Erfolg erweiset hinlanglich, daß es bei dieser Art Krankheiten eben so, wie bei sammtlichen Uebrisgen, nur davauf ankommt, das Krankheitsbild nach allen seinen Eigenthumlichkeiten vollständig aufzusassen und dem gemäß die richtige Wahl des Heilmittels nach der Sympstomen=Aehnlichkeit zu treffen. *) Die kleinen und seltenen

^{*)} Man hat sich oft über die Thorheit einer universellen Medizin und über die Menschen, die solche ehedem als den Stein der Weisen suchen, lustig gemacht. Aber ist denn die Aufsuchung eines allgemeinen Febrisugums weniger lächerlich, zumal wenn man dabei den damaligen und den gegenwärtigen Grad von Aufklärung in Anschlag bringt? — «Die Herrn... möchtens nur «gern bequemer haben» — schrieb dieser Tage der ehr-

Arzneigaben ber Hombopathen sind als Pallativ = Mittel in ber Regel nicht fraftig genug, obwohl erfahrungemäßig jur Beilung einer auch noch so bedeutenden naturlichen Rrankheit, so lange biefe überhaupt noch heilbar ift, vollkommen ausreichend, wenn man sie nur paffend auszumahlen ver-Daher enthehren freilich bie Unhanger ber neuen Schule bes (eben nicht beneibenswerthen) Bortheils ber alten Schule, burch große Gaben ber Peruanischen Rinbe ben periodifchen Typus *), (oft nur vorübergebend,) bald zu beseitigen und ben furzsichtigen gaven glauben zu machen, daß nun die ganze Krankheit gehoben fei, weil das hervorstechendste Symptom berselben verschwunden ift. Dagegen ift bei ber Beilmethobe ber Somdopathen niemals eine valliative Befchwichtigung ober eine fogenannte Metaftafe zu befürchten, wobei bas innere Siechthum blos fur turze Beit unterbruckt wird ober feine auffere Form verändert, noch weniger aber eine Komplikation ber alten Krankheit mit ben Wirkungen einer in ftarken, wie-

wurdige Urheher der Homdopathie an den Herausgeber,
— «und ein universelles, überall helfendes antippreti«sches Mittel besigen, was kein gutes Zeichen für ihre
«Einsicht in die Nothwendigkeit des homdopatischen «Individualissiens giebt.»

^{*)} Diese Wirkung der China ist selbst dem gemeinen Manne bekannt, und daher mag es wohl kommen, daß man, wie es verlautet, nicht bloß Apotheken, sondern selbst Konditoren Råden sinden soll, wo man diese sichere Panacee gegen jede Art Wechselsieder, so wie das angeblich indifferente Wurmkraut gegen vermuthete Eingeweides Würmer, zu ganzen Unzen kausen kann.

berholten Saben gereichten Arznei, welche nach übermäßisgem Gebrauche ber China ober des Chinins bei langwierisgen (psorischen) Wechselsiebern, wie es die Meisten sind, *) oft nur zu leicht entsteht, und dann zu einem eben so großen als schwer zu heilenden Siechthume sich gestaltet.

Indessen zeigt ebenfalls die Erfahrung, daß es in vielen Källen eine nicht so leichte Aufgabe fur ben Sombopa= then ift, jeben Wechselsieber=Rranken fo schnell, wie er es wunscht, zu heilen, und daß baber Mancher fich leiber! genothigt gesehen hat, wieber zu seiner bemahrten China in ben gewohnten Dosen ju greifen, wovon er am ersten ben zweideutigen Triumph einer scheinbaren Besiegung ber Krankheit erwarten darf. Eine kurze Unleitung, wonach ber angebende Somoopath fich in ben mehrsten Fallen rich= ten kann, und womit er in ber Regel feinen 3wed erreichen wird, burfte baber munichenswerth, und bie Gegenwartige nicht überfluffig fein, ba außer bemjenigen, was Sart= mann (Therapie ber akuten Rrankheitsformen S. 157 ff.) und Bartlaub (Unnalen ber hom. Klinif III. S. 375 ff.) barüber mitgetheilt haben, eine ansehnliche Menge meiftens eigener Erfahrungen barin gesammelt find, und bas Banze so geordnet ift, daß bas Nachschlagen und Vergleichen ba= burch fehr erleichtert wird.

Bielleicht maren ahnliche Therapieen über manche andere Krankheit8-Formen theils bem Anfanger nüglich, theils jum

^{*) «}Es sind» — wiederholt unser Sahnemann in bem oben bereits angeführten Schreiben — «meines Erache» etens chronische Krankheiten, die aus einzelnen akuten «Anfallen zusammengesett sind, die sehr von einander adweichen in den verschiedenen Epidemien und baher auch verschiedener Peilmittel bedürfen.»

Eintragen fernerer Erfahrungen nicht unzweckmäßig, und gegenwärtiger Versuch möge gleichzeitig dazu dienen, durch ein Beispiel darzuthun, in welcher Gestalt (nach des Herausgebers Ansicht) solcherlei Arbeiten vielleicht am Besten diesem doppelten Zwecke entsprechen durften.

Die augenfälligfte Eigenthumlichkeit ber Bechfel= fieber überhaupt besteht bekanntlich in ben periodisch wieberkehrenden Anfallen von Froft (Ralte, Schauber), Site und Schweiß, und zwar aller ober einiger Dieser Art von Beschwerben auf einander folgend, oder gleichzeitig auftretend ober endlich mit einander in mannia= faltiger Ordnung abwechselnd. Diefes Symptom, (benn es fann nur fur ein Gingiges gelten), tritt meiftens so bedeutend hervor, daß alle andere, fonst noch babei porhandene Krankheits-Zeichen entweder gar nicht beachtet, ober wenigstens fo in ben Hintergrund gedrangt werden, baß man sie in ber Regel kaum einer besondern Ermah= nung werth halt, oder ba, wo fie allzu beftig find, bas Siechthum oft mit bem Namen eines verkappten Bechsel-Aber gerade in biefen, wenn gleich unbefiebers beleat. beutend icheinenben Nebenbefchwerben ift, nachft ber Eigenthumlichkeit bes Fieber-Parorismus felbst, hauptfach= lich bas Charakteristische ju suchen, welches bei ber Baht bes Beilmittels ben Ausschlag geben muß. 'Diefes ift fo mahr, bag ein Wechselfieber fast immer schnell geheilt wird burch die kleinfte Gabe einer Arznei, sobald diese nur fammtliche vorhandenen Krankheits-Symptome, (einschließ= lich ber Gemuthöftimmung bes Leibenben), während ber Apprerie vollständig beckt, wenn gleich bisher bei ber Ptufung berfelben noch keine ahnliche Wechselfieber-Symptome

beobachtet wurden. Ueberhaupt hat vielsätige Ersahrung aufs bestimmteste gelehrt, daß, man kaum jemals ein zu großes Gewicht legen kann auf die Beschwerden während der Apprerie, und daß man stets am sichersten geht, wenn man diesen selbst die Eigenthümlichkeit des Fiebers untersordnet, oder, im Falle von Widerspruch, letztere lieber ganz unbeachtet läßt, so lange nämlich zur Zeit noch kein Heilsmittel bekannt ist, welches nach seiner Prüfung am gesunzben Menschen beiderlei Momenten entspricht. Uebrigens versieht as sich von selbst, daß man nur da mit völliger Sicherheit eine schnelle und dauerhaste Heilung erwarten und versprechen darf, wo sowohl das Eine wie das Andere vollkommen passend befunden wird.

Mehre ber hier aufgeführten Arzneien zeigen in ihren Bechselfieber-Symptomen etwas so ungemein Charafteriftifches, man mochte fagen, Konftantes, daß es felbft bei ber oberflächlichsten Unficht sogleich in die Augen fpringt. ift wie ein rother Faben, ber sich burch alle fonftige Dobi= fikationen hindurch zieht und sie gleichsam mit einander Man findet fie ebensowohl in den Nebenbeschwerben, als bei bem Rieber-Anfalle felbft. Die Erfahrung hat zu wiederholten Malen gelehrt, daß biefe Eigen= thumlichkeiten bei ber Bahl bes Beilmittels von ungemeiner Wichtigkeit find, und daß man ihnen, zumal ba wo fie beftig und beutlich bervortreten, Die größte Aufmerksamkeit schenken muß. — Der Berausgeber glaubte um fo mehr hierauf aufmerksam machen zu muffen, ba ber Sombopath von entfernten Bechfelfieber = Patienten meiftens nur fehr umgenugenbe Krankheitsbilber erlangt, hierburch aber nicht felten aus ber Berlegenheit geriffen werben kann.

Wenn die Wechselsieber, wie es haufig geschieht, einen epidemischen Charakter annehmen, fo wird man gewohnlich finden, daß wahrend eines kurzeren ober langeren



Porwort.

Die Heilung ber Wechfelsieber auf homdopathischem Wege muß eben so schnell, sicher und dauerhaft zu bewirken sein, als die Heilung jeder andern Krankheit, wofern das Prinzip dieser Heilmethode, als in der Natur begründet, allgemein gultig ist und richtig angewendet wird.

In der That sehen wir auch häusig genug, nach ber kleinsten Gabe- ber angemessenen Arznei, das Wechselsieber nebst allen dasselbe begleitenden Beschwerden, wie durch Bauberschlag verschwinden, ohne wiederzukehren.

Dieser bei tuchtigen und geubten Homdopathikern geswöhnliche gunftige Erfolg erweiset hinlanglich, daß es bei dieser Art Krankheiten eben so, wie bei sammtlichen Uebrisgen, nur davauf ankommt, das Krankheitsbild nach allen seinen Eigenthumlichkeiten vollständig auszufassen und dem gemäß die richtige Wahl des Heilmittels nach der Sympstomen-Aehnlichkeit zu tressen. *) Die kleinen und seltenen

^{*)} Man hat sich oft über die Thorheit einer universellen Medizin und über die Menschen, die solche ehedem als den Stein der Weisen suchen, lustig gemacht. Aber ist denn die Aufsuchung eines allgemeinen Febrifugums weniger lächerlich, zumal wenn man dabei den damaligen und den gegenwärtigen Grad von Aufklärung in Anschlag bringt? — «Die Herrn... möchtens nur «gern bequemer haben» — schrieb dieser Tage der ehr-

Arzneigaben ber Hombopathen find als Pallativ=Mittel in ber Regel nicht fraftig genug, obwohl erfahrungsmäßig zur Beilung einer auch noch so bedeutenden naturlichen Krankheit, so lange biefe überhaupt noch heilbar ift, vollkommen ausreichend, wenn man fie nur paffend auszumählen ver-Daher enthehren freilich bie Unhanger ber neuen stebt. Schule bes (eben nicht beneibenswerthen) Vortheils ber alten Schule, burch große Gaben ber Peruanischen Rinbe ben periodifchen Enpus *), (oft nur vorübergehend,) balb zu beseitigen und ben furzsichtigen gapen glauben zu machen, daß nun die ganze Krankheit gehoben fei, weil bas hervorstechendste Symptom berfelben verschwunden ift. Dagegen ift bei ber Beilmethobe ber homdopathen niemals eine palliative Befdwichtigung ober eine fogenannte Metaftafe zu befürchten, wobei bas innere Siechthum blos fur kurze Beit unterbruckt wird ober seine auffere Form verändert, noch weniger aber eine Komplikation ber alten Krankheit mit ben Wirkungen einer in ftarken, wie-

wurdige Urheher der Homdopathie an den Herausgeber,
— «und ein universelles, überall helfendes antippretis«sches Mittel besigen, was kein gutes Zeichen für ihre
«Einsicht in die Nothwendigkeit des homdopatischen «Individualissiens giebt.»

^{*)} Diese Wirkung ber China ist selbst bem gemeinen Manne bekannt, und baher mag es wohl kommen, bas man, wie es verlautet, nicht bloß Apotheken, sondern selbst Konditoren Låden sinden soll, wo man diese sichere Panacee gegen jede Art Wechselsieber, so wie das angeblich indifferente Wurmkraut gegen vermuthete Eingeweides Würmer, zu ganzen Unzen kaufen kann.

berholten Saben gereichten Arznei, welche nach übermäßisgem Gebrauche ber China ober des Chinins bei langwierisgen (psorischen) Wechselsiebern, wie es die Meisten sind, *) oft nur zu leicht entsteht, und dann zu einem eben so großen als schwer zu heilenden Siechthume sich gestaltet.

Inbessen zeigt ebenfalls bie Erfahrung, bag es in vielen Fallen eine nicht fo leichte Aufgabe fur ben Sombopa= then ift, jeben Bechselfieber=Rranken fo ichnell, wie er es municht, zu beilen, und daß daber Mancher fich leiber! genothigt gesehen hat, wieder zu seiner bewährten China in den gewohnten Dofen zu greifen, wovon er am erften ben zweideutigen Triumph einer scheinbaren Besiegung ber Krankheit erwarten barf. Eine kurze Anleitung, wonach ber angehende Somoopath sich in ben mehrsten Fallen rich= ten fann, und womit er in ber Regel feinen 3med erreichen wird, burfte baber munichenswerth, und bie Begenmartige nicht überfluffig fein, ba außer bemjenigen, mas Bart= mann (Therapie ber akuten Rrankheitsformen S. 157 ff.) und Bartlaub (Unnalen ber hom. Klinif III. S. 375 ff.) barüber mitgetheilt haben, eine ansehnliche Menge meiftens eigener Erfahrungen barin gesammelt find, und bas Banze fo geordnet ift, daß bas Nachschlagen und Bergleichen baburch sehr erleichtert wird.

Bielleicht maren ahnliche Therapieen über manche andere Krankheits-Formen theils dem Anfanger nuglich, theils zum

^{*) «}Es sind» — wieberholt unser Sahnemann in bem oben bereits angeführten Schreiben — «meines Eracheutens chronische Krankheiten, die aus einzelnen akuten «Anfällen zusammengesett sind, die sehr von einander abweichen in den verschiedenen Epidemien und daher auch verschiedener Heilmittel bedürfen.»

Eintragen fernerer Erfahrungen nicht unzwedmäßig, und gegenwärtiger Versuch möge gleichzeitig dazu bienen, durch ein Beispiel darzuthun, in welcher Gestalt (nach des Herausgebers Ansicht) solcherlei Arbeiten vielleicht am Besten diesem doppelten Zwede entsprechen durften.

Die augenfälligfte Eigenthumlichkeit ber Bechfel= fieber überhaupt besteht bekanntlich in ben periodisch wieberkehrenden Anfallen von Froft (Ralte, Schauber), Site und Schweiß, und zwar aller ober einiger biefer Art von Beschwerben auf einander folgend, oder gleichzeitig auftretend ober endlich mit einander in mannig= faltiger Ordnung abwechselnd. Dieses Symptom, (benn es fann nur fur ein Gingiges gelten), tritt meiftens so bedeutend hervor, daß alle andere, sonst noch dabei vorhandene Rrankheite-Beichen entweder gar nicht beachtet, ober wenigstens fo in ben hintergrund gebrangt werben, baß man fie in ber Regel taum einer besondern Ermab= nung werth halt, oder ba, wo fie allzu heftig find, bas Siechthum oft mit bem Namen eines verkappten Bechsel= Aber gerade in biefen, wenn gleich unbe= fiebers belegt. beutend scheinenben Debenbeschwerben ift, nachft ber Eigenthumlichkeit bes Tieber-Parorismus felbft, hauptfachlich bas Charakteristische zu suchen, welches bei ber Bahl bes Beilmittels ben Ausschlag geben muß. 'Diefes ift fo mahr, daß ein Wechfelfieber fast immer schnell geheilt wird burch die kleinste Gabe einer Arznei, sobald diese nur fammtliche vorhandenen Krantheits-Symptome, (einschließlich ber Gemuthöftimmung bes Leibenben), mahrend ber Apprerie vollståndig bedt, wenn gleich bisher bei ber Ptufung berfelben noch keine abnliche Bechfelfieber-Symptome

beobachtet wurden. Ueberhaupt hat vielsätige Ersahrung aufs bestimmteste gelehrt, daß, man kaum jemals ein zu großes Gewicht legen kam auf die Beschwerden während der Apprerie, und daß man stels am sichersten geht, wenn man diesen selbst die Eigenthümlichkeit des Fiebers untersordet, oder, im Falle von Widerspruch, letztere lieber ganz undeachtet läst, so lange nämlich zur Zeit noch kein Heilsmittel bekannt ist, welches nach seiner Prüsung am gesurden Menschen beiderlei Momenten entspricht. Uedrigens versteht es sich von selbst, daß man nur da mit völliger Sicherheit eine schnelle und dauerhaste Heilung erwarten und versprechen darf, wo sowohl das Eine wie das Andere vollkommen passend befunden wird.

Mehre ber hier aufgeführten Arzneien zeigen in ihren Bechselfieber=Symptomen etwas so ungemein Charafterifti= fches, man mochte fagen, Konftantes, bag es felbft bei ber oberflächlichsten Unficht sogleich in die Augen springt. ift wie ein rother Faben, ber fich burch alle fonftige Dobifikationen hindurch zieht und fie gleichsam mit einander Man findet fie ebensowohl in den Nebenbeschwerben, als bei bem Fieber-Anfalle felbft. Die Erfahrung hat zu wiederholten Malen gelehrt, baß biefe Eigen= thumlichkeiten bei ber Bahl bes Seilmittels von ungemeiner Wichtigkeit find, und bag man ihnen, zumal ba wo sie heftig und beutlich hervortreten, die größte Aufmerksamkeit schenken muß. — Der Berausgeber glaubte um fo mehr hierauf aufmerkfam machen zu muffen, ba ber Sombopath von entfernten Wechselfieber=Patienten meistens nur febr ungenügende Krankheitsbilder erlangt, hierburch aber nicht felten aus ber Berlegenheit geriffen werben kann.

Wenn die Wechselsieber, wie es haufig geschieht, einen epidemischen Charafter annehmen, so wird man gewohnlich finden, das mabrend eines furzeren oder langeren Beitraums ein oder ein paar Heilmittel vorzugsweise bem Krankheits-Bustande entsprechen und schnelle Besserung bewirken. Man thut dann wohl daran, gerade wie bei ansdern epidemischen Krankheiten, die bei verschiedenen Kranken derselben Art gefundenen Symptome zu einem gemeinschaftlichen Krankheits-Bilde zu vereinigen, wodurch dann eine solche Menge von Arzneiz-Anzeigen gewonnen wird, daß man die Bahl des jedesmal angemessensten Heilmittels dadurch ungemein erleichtert und gesichert sindet.

X.

Ift bas Krankheitsbild eines am Wechselfieber Leibenben mit ber erforberlichen Genauigkeit und Umftanblichkeit erforscht und aufgenommen: so wird man am füglichften querft in ber Abtheilung III. Diefer Schrift biejenigen Arzneien auffuchen, welche bie Rraft und Neigung besiten, ein ahnliches Fieber zu erregen. Die Bahl berfelben wird fich bann burch Bergleichung ber Abtheilungen II. IV und V meistens auf nur wenige vermindern, und es ift bam schon leicht geworben, in ber Abtheilung I. bas nahere bei der nun noch etwa konkurrirenden Seilmitteln nachzu-Dann verfaume man aber niemals lesen. Bergleichung ber ubrigen Gigenthumlichkeiten berfelben, wovon hier, außer einigen allgemeinern Symptomen in ber Apprecie, ber Abtheilung VI. einverleibt, nur bie Gemuthsbeschaffenheit (Abtheilung VII.) eine Stelle finden konnte, theils gur Probe auf bie bereits getroffene-Bahl, theils zur endlichen Entscheidung. 3weifel wird man dann, mit gewiß nur fehr feltenen Musnahmen, julet mit Bestimmtheit auf basjenige Beilmittel bingewiesen, welches fur ben vorliegenden Rrankheitsfall bas heilfamfte und angemeffenfte ift.

Daß bem Rranten bie Arznei am besten gleich nach bem Anfalle, sobalb er sich einigermaßen bavon erholt hat,

gereicht wirb, (während es nicht rethsam ift, sie vor bemselben zu reichen, und um so weniger rathsam; je hestiger das Fieber und je passender die Arznei ist), so wie einige andere hieher gehörige Regeln und Kautelen, dürsen als bekannt vorausgesetzt werden, da die §§. 232. ff. des Organons (vierter Auslage), so wie das Borwort Hahen emanns über die Wiederholung der Arzneigabe (Seite XXIII. des Repertorii der antipsorischen Arzneien) darüber hinreichende Belehrung enthalten.

Es bebarf zum Schluffe wohl kaum noch ber Erinnerung, bag mit ben, in biefer kleinen Schrift namhaft ge= machten Beilmitteln feineswegs ber gange Boflus berjeni= gen, welche bei Wechselfiebern überhaupt in Unwendung kommen konnen, abgeschlossen sein foll. Nur die am gewöhnlichsten Paffenden und bie in ber Praris bereits bemahrt Gefundenen follten hier eine Stelle finden. menigsten aber mar hier ber Ort, von ber, burch langwierige Bechfelfieber erwachten Pfora zu reben, beren grund= liche Beilung meistens um besto schwieriger und zeitrauben= ber ift, je gewaltsamer mit allsopatischen Mitteln gegen bas Fieber verfahren war. Die Absicht bes Herausgebers beschränkt sich blos barauf, bem Anfanger in ber Somdopathit die Beilung ber Wechfelfieber einigermaßen zu er= leichtern, welches nur burch moglichfte Rurze und Bequems lichkeit zum Rachschlagen zu erreichen mar, benen baber andere Rucklichten, und insbesondere bie einer arogeren Ausführlichkeit, auch in Betreff bes noch nicht vollig Er= probten, untergeordnet bleiben mußten. Deshalb fann auch hier nur im Borbeigeben erwähnt werben, baß fich bisher in Wechselsiebern nach China=Migbrauch hauptfach=

lich Arn, Ars. Bell. Calc. Caps. Carb. veg. Cina. Ferr. Ipecac. Merc. Natr. mur. Puls. Sep. Sulph. und Veratr. hulfreich gezeigt haben, ohne jedoch andere Mittel dadurch auszuschließen, die in ungewöhnlicheren, Fällen ber ganzen Symptomen-Gruppe besser entsprechen durften.

Munfter im Mang 1833.

C. v. Bonninghaufen.

Homdopathische Therapie

/bet

Bechfelfieber.

I. Wechsel=Fieber=Symptome.

Aconitum.

- Gegen Abend brennende Site im Gesichte und im Ropfe, mit Badenrothe und herausdrudendem Kopfweh; dabei am ganzen Körper Frostschauder mit Durft.
- Frost bes gangen Rorpers mit heißer Stirn, heißen Ohrlapps chen und innerer trodner Sige.
- Beftiger Froft; barauf trodne, glubende Dige mit ungeheurer Beangftigung und Betlemmung.

Alumina.

Erst Frosteln; eine halbe Stunde spater aber Sige des gangen Rorpers, mit Schweiß im Gesichte.

Anacardium.

- Fieberschauber über ben ganzen Korper, mit Sige im Gefichte, ohne Durft, in allen Lagen.
- Froftschauber ohne Durft; barauf innere hige mit tablem Schweiße über und über, am ftartften am Kopfe; babei turzer Athem, Durft und Mattigkeit im Unterleibe und in ben Knieen.

Antimonium crudum.

Wechselfieber mit vorwaltendem gaftrifchen ober billofen Bu-

Wechselfieber mit gaftrifchen Beschwerben, Uebelfeit, Erbrechen, Mund - Bitterfeit und wenig Durft.

Dreitägiges Bechfelfieber mit Edel, Uebelteit und gaftrifchen Symptomen in der Apprerie.

Wechselsieber mit geringem Durste, vielen gastrischen Symptomen, sehr belegter Zunge und bitterem Geschmade bei Aufstoßen und Appetitlosigkeit.

Antimonium tartaricum.

Fieberfroft wechselt mit hie ab, bis gegen 8 Uhr Abends; Rachts erwacht er mit Durft und harnbrang.

Unruhe, heftige Fieberbewegung, große hise, Durft und Kopfweh, und bie Nacht barauf farte Schweiße.

Mechfelfieber mit Schlaffucht und Durftlofigfeit,

Wechfelfieber Anfalle von einem Schlaffuchtartigen Buftande begleitet.

Wenig Frost; dann langdauernde Sige ohne Durft, mit Schweiß blos an der Stirne und beständiger Schlafsucht.

Arnica.

Fruh = Fieber: erft Froft, bann Sigs Unfalle.

Wechselfieber: beim Gahnen vor dem Froste viel Durft und viel Trinken; in der hibe gwar auch Durft, aber nur we= nig Trinken.

Bor bem Fieber Schmerzhaftigfeit der Beinhaut aller Anoden, wie Ziehen in benfelben.

Arsenicum.

Froft und Sige undeutlich hervortretend, entweder gleichzeitig, ober Gins mit bem Unbern wechselnd.

Den ganzen Tag Fieber: Bormittags Frost, ber weber bei Bewegung in ber freien Luft, noch durch Warme von Außen nachläßt; nach bem Mittags Schlafe ausgeres higgefühl mit innerm Frostschabern und mit Durft.

- Durftlofigeeit in ber Ralte und in ber Sige; nach bem Fieber heftig brudenber Kopfichmerz in ber Stirngegend.
- Froft, ohne sich erwarmen zu konnen, ohne Durft, mit Berbrieflichkeit, und wenn sie sich bewegte ober sprach, überlief sie eine fliegende hige; sie ward roth im Gesichte, und fror boch babei.
- Brennende, auch außerliche Sige mit großer Unruhe und hefs tigem Durfte.
- Buerft Frost, bann Sige und, nach beenbigtem Fieber, Schweiß. Wechselfieber, mo ber Schweiß erst einige Beit nach ber Sige ober gar nicht erscheint.
- Wormittags heftiger Schuttelfrost, ohne Durst, mit Krampfen in ber Brust, Schmerzen im ganzen Körper und Unbesinnslichkeit; nach bem Froste Hige mit Durst, und nach ber Hige Schweiß mit Ohrenbrausen.
- Nachmittage um 5 Uhr erst Neigung zum Nieberlegen; bann Frostschauber über und über, ohne Durft; bann hige ohne Durft, mit brudenbem Kopfweh in ber Stirne.
- Wechselfieber (von China : Migbrauch) mit geringer Ralte, lang bauernber brennenber Sige, ohne fonderlichen Schweiß, bei gleichzeitiger Erscheinung ober Verschlimmerung anderer Beschwerben.
- Beim Fieber erhohen fich vorhandene, fonft unbebeutenbe, nicht eigentlich dazu gehörige Beschwerben und Symptome.
- Schauber mit Brecherlichkeit ober bitterem Geschmade, bei Gesichmadlosigkeit der Speisen; beim Effen, ober kurz banach, Bitterkeit im Munde.
- Lertianfieber mit heftigem Magenfchmerz.
 - Quartanfieber: Vormittags Frost mit Ropfschmerz und Brustbeklemmung; bann Sibe mit Rothe ber Saut, beibe ohne Durft; spater, bie Nacht, Schweiß und große Mattigkeit.
 - Wechselfieber, wo Schwindel, Uebelteit, Bittern und schnelles-

Frost mit heftigen Brust - Affektionen und Glieberschmerzen; hie mit Kopfweb; spater Schweiß; babei Durft in allen brei Stadien.

Wechselfieber mit Lahmungen ber Glieber, Schmerzen unerträglicher Art und großer herzenbangft.

Belladonna.

Bloges Froftuberlaufen mit Durft, ohne bedeutende Site barauf, bloß maßig erhohete Saut-Barme und Schweiß.

Fieber mit wenigem Froste und viel trodner hige, ohne Durft. Fruh Fieberfrost, mit geringer hige barauf.

Wenig Frost; Sige mit Frostschauber; Schweiß und Durst maßig.

Frost und Sige, beibe ohne Durft.

(Bormittags) Frostschauber burch ben Korper, Nachmittags

hite mit Froftschauber untermischt, mit wenigem Schweiße und geringem Durfte.

Ueberlaufendes Frofteln am gangen Rorper; vier Stunden barauf Siggefühl und Sige, besonders bes Gesichts.

Defters des Tags wiederholte Fieber-Anfalle: auf Schattelfroft erfolgt allgemeine Sige und Schweiß über ben ganzen Rors per, ohne Durft, weber im Froste noch in ber hiee.

Segen Abend Fieber: erschütternber Schauber wirft ihn im Bette in die Hohe; nach zwei Stunden hiße und allgemeiner Schweiß, ohne Durst, weder beim Schauber noch bei der hiße.

Nachts Fieberfroft, wozu schnell hige bes Korpers tam, und ofteres harnen und Ermattung der Glieber; in ber folgenden Nacht ein boppelter ahnlicher Anfall, mit Schwinge bel und Durft.

Wechselfieber (von China-Migbrauch) mit Ueberempfinblichkeit und Reizharkeit bes ganzen Netvensystems.

Wechselfieber mit Berftopfung ober wenigstens Tragheit bes Darmeanals.

Bryonia.

- Frost mit Durst (2 Stunden); dann Sie mit sehr heftigem Durste (6 Stunden lang); dann Schweiß die ganze Nacht durch mit Verminderung bes Durstes und der Bruftbesschwerben.
- Vormittage hite mit Durft; nach einigen Stunden (Nachmittage) Froft ohne Durft, mit Gesichterothe und Kopfweb.
- Abends heife, rothe Baden und Schuttelfroft uber und über, mit Ganfehaut und Durft.
- Niederliegen, Frost, Gahnen, Uebelkeit; bann Schweiß ohne Durft, von Abends 10 Uhr bis Morgens 10 Uhr.
- Nachmittags Schauber, bann Sige im Kopfe mit Frost an Bruft und Armen, und Klopfen in ben Schläfen, gegen Abend verschlimmert; Schauber, Hige und Frost ohne Durft.
- Schwindel mit Kopfweh; bann Frost mit Durst, bei Efel vor Speise und Trant; barauf brennende Hige mit unaus- loschichem Durste und endlich prosufer Schweiß.

Fieber meift aus Ralte bestehend.

Wechselfieber mit Stichen in ben Seiten und im Unterleibe.

Calcarea.

Fieberschauber über ben gangen Korper, mit warmer Stirne, beißen Wangen und eiskalten Sanben ohne Durft.

Brennender Durft und Sige mit Froft abwechselnd.

Sieber von fruh bis Mittag ober Nachmittag: erft Reiffen in ben Gelenken, Kopf-Schwere, barauf Mattigkeit, baß sie sich kaum im Bette aufrichten kann, und Schwere ber Slieber, Dehnen und Renken, Sige und Gefühl, als wenn ste immer schwisen wollte, mit Zittern und Unruhe in allen Gliebern. Vormittags Frost und Hitz abwechselnb.

Wormittags Fieberhige ohne Durst und ohne vorgangigem Froste, eine Stunde lang; darauf Aengstlichkeit und gelinber Schweiß, besonders im Gesichte und an Handen und Füßen.

Abendfieber: augerlich fror ihn, bei innerlicher Sige und ftartem Durfte; auch im Bette fror ihn und er schwiste babei, konnte sich aber boch nicht erwarmen; zulest starter Schweiß.

Dreitägiges Abenbfieber: erst Gesichtshise, bann Frost. Frost am ganzen Körper mit allgemeiner Abgeschlagenheit, Eingenommenheit bes Kopfs, Schwindel und Kreuzschwerz.

Capsicum.

Starter Frost mit Durft, ohne viel Sige.

Abends Schauber und Frost im Ruden, worauf feine hiße und fein Durst, wohl aber gelinder Schweiß folgt.

Frost mit Durft, vom Ruden aus sich verbreitend; barauf Sige mit Durft und gleichzeitigem Schweiß.

Frost mit Durft; bann Sige mit Durft, und endlich talter Schweiß.

Durft schon vor bem Froste, und nachher auch im Froste und in ber Sige fortwährenb.

Frost gleich mit Durft; barauf Sige mit Schweiß, aber ohne Durft.

Hige, darauf Frost mit Durft.

Nach allgemeiner Sitze und Schweiß ohne Durft, die etliche, Stunden dauerten, Abends 6 Uhr Schauder mit Schütteln und Zähneklappern; dabei war er durftig und kalt über und über, unter Aengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unteillichkeit alles Geräusches.

Carbo vegetabilis.

- Durft blos in ber Ralte, nicht in ber Sige bes Fiebers.
- Frost mit großem Durfte; barauf Sige mit Gesichterothe und nur zu Anfange berfelben geringer Durft, zuweilen mit etwas Schweiß.
- Froft ohne Durft, Sige mit Durft, Bruftbettemmung und ftartem Kopffchmerz.
- Nachmittage Frost; bann Sige mit Gesichterothe, Durft, Uebelteit und Schwindel.
- Heftiges Reissen in ben Ichnen und in ben Knochen; bann kaltes Durchziehen; barauf hibe im Kopfe mit wenigem Durste; endlich sehr viel Schweiß mit Geschwulft bes Magens.

Causticum.

- Eine über ben ganzen Korper sich verbreitenbe Sige, ohne Schweiß und ohne Durft; barauf eine allmählig entstehenbe Ruble über ben ganzen Korper, mit Gahnen und Renten ber Urme.
- Nachmittags 4 Uhr, erst Frost und Grieseln in ben Beinen, bis in ben Rucken, mit Mattigleit, 3 Stunden lang; gulett Schweiß ohne Sige und ohne Durft.
- Sie hatte die erste halbe Nacht Frost, bekam bann Sige und gegen Morgen feuchte Haut; bann erhielt sie etwas Ruhe und gerieth in Schlaf.
- Mitternachts ein ftarker innerlicher Froft, besonders in Armen und Beinen, mit zerschneidenden Schmerzen im Ruden bis fruh; dann allgemeiner Schweiß mit Sausen und Schwere im Kopfe.

Chamomilla.

Wechselsieber mit vorwaltendem gastrischen ober bilidfen Buftande.

Dreitägiges Fieber mit ungeheurem Bergbruden und heißem Stirnfchweiße nach bem Parorismus.

Stirnschweiße nach bem Parorismus. Abends Frofteln; die Nacht viel Schweiß und Durste Abends Brennen in den Baden mit fliegendem Frostschauber. Wenig Katte, aber langdauernde große Sige mit Durst, Eingenommenheit des Kopfs und häufigem Aufschreden im Schlafe.

China.

Frost ober Schauber, bann Durft, bann Sige.

Durft, bann Froft; barauf Site und ermattende Schweiße.

Ralte mit Schauber und Ropfhite; bann Frofteln mit hite und Durft.

Frost und Schauber, bann Durst, barauf Hise, und endlich Schweiß mit Durst.

Frost, ohne Sige, mit wenigem Durfte.

Frost ohne Durst; bann Sige mit Durst und brennenden Lippen; endlich Schweiß.

Bor bem Froste Qurst, nach bemselben Sige und ermattenbe Schweiße.

Durst nach ber Hige ober beim Schweiße.

Dige abwechselnd mit Frost; etwa eine halbe bis ganze Stunde nach dem Froste tritt hige ein, dabei einiger Durst nach kaltem Wasser.

Abends (um 5 Uhr) Ralte und Schauber beim Gehen im Freien, in ber Stube sich verlierend; eine Stunde darauf große hige, besonbers im Gesichte, bei Bewegung vermehrt; eine Stunde nach ber hige Durft.

Schauber mit aufferer ober innerer Kalte, Kopfhige und Gefichterothe; 8 Stunden spater hige mit untermischtem Frosfteln; bei beiben Durst; hinterher etwas Schweiß; — babei
nachtliche Schlaflosigkeit und heißhunger bei Appetitmangel
am Tage.

- Den gangen Rachmittag Froft abwechfelnb mit hige, gugleich Mattigkeit in ben Untergliebmaffen; alles weit schlimmer beim Gehen in freier Luft.
- Warme im Gefichte bei Froftigkeit bee abrigen Korpers, und turg barauf Ratte ber Stirn bei Warme-Empfindung bes übrigen Korpers.
- Schneller und harter Puls mit fliegender hife und abwechfelndem Froste im Ruden, der sich mit kaltem Schweiß bedeckte, so wie auch an der Stirn, ohne Durft in Frost und hife.
- hite im Gefichte, und nach einigen Stunden Schauber und Frost, mit Ratte bes gangen Rorpers.
- Läglich, um die Mittage-Stunde, Frost eine viertel Stunde, babei und nachher Leibschmerz; dann zweistundige Sige mit Durft und Gesichtsrothe.
- Frost mit Durft; bann Sige mit Durft, ber auch wahrend ber gangen Upprerie fortbauert.
- Site mit brennendem Durfte, und barauf. Schweiß.
- Wechfelfieber anfangend mit Rebenbeschwerben, Bergelopfen, Nieffen, Aengstlichkeit, Uebelkeit, Durft, Beißhunger, Kopfweh u. d. gl.

Cina.

Rieber mit Erbrechen und Beighunger.

- Bechfelfieber: Erbrechen bes Genoffenen; bann Froft uber und uber; bann Sie mit großem Durfte.
- Wechselfieber mit Durft blos in ber Ralte; bann hitze mit etwas Schweiß und Gesichtsblaffe; nach bem Fieber Erbrechen.
- Frost ohne Durst mit Uebelkeit und Gall-Erbrechen; bann Sige mit Durst, erhöhetem Kopfichmerz, Delirium und Deisthunger; bann enblich sogleich Schweiß mit Schlaf."
- Seftiger Froft und Gefichteblaffe, felbft letteres and in ber Sibe, mit Gall-Erbrechen.

Graphites.

Fruh und Abenden facter Froft; bann Sige und Schweit

Lägliches Wechselfieber: Abends Schüttelfroft; eine Stunde abarauf Sige im Gesichte und Lalte Finge, johne Schweiß barauf.

Abends stechenber Schmerz in ben Schlafen, im linten Ohre und in ben Baihren, mit Schauber; bie Nacht barauf Schweiß.

Helleborus.

Bei gewoltiger innerer Sibe bes Ropfes, Kalte ber Sanbe und Fuße; bann gelinder Schweiß am gangen Körper.

Außer bem Bette beständiger durftlesen Spoft aber ben Korper, bei Kopfhige und Schläfrigkeit; nach bem Niederlegen im Bette sogleich Sige und Schweiß über und über, ebenfalls. ohne Durft.

Abends (gegen 5, 6 Uhr) und vorzüglich nach bem Nieberstegen, bremmende hiße über ben ganzen Körper, besonders stark am Kopfe, bei innerm Schauber und Frost, ohne Durft; wenn er trinken wollte, widerstand es ihm und er konnte nur wenig auf einmal trinken.

Hepar sulphuris.

Schweiß im Bette, von Mitternacht an; bann fror fle im Bette.

Fruh fehr bitterer Gefchmack im Munbe; bam nach einigen Stunden Fiebet: querft Frost mit Darft, und nach einer Stunde viel hiße mit unterbrochenem Schlafe.

Abends (8 Uhr) starter Frost mit Sahnettappern, eine Biertelftunde lang, mit Kalte ber Hande und Fuße; bann Sige mit Schweiß, vorzäglich an Bruft und Sarn, mit geringem Durfte.

asidali secretiane e de **Hyoscyáziusa** (* 1864)

Quartanfieber mit nachtlichem trodnen Buffen. Wechfelfieber im Quattin Donns, mit toodenem, nachtlichem,

ben Schlaf ftorenben Suftein.

Rachmittagiges Bieber boll Ralte unb Buckenfchmerz.

Abends heftiger und langer Frost mit' unruhigem Schlafe, worzuglich an ben Scheifein.

Abend's brennende Sige bes gangen Korpers mit vielem Durfte, faulem Gefchmade und vielem Schleim im Munbe.

Ignatia. : divine the

Fieberkalte burch auffere Barme zu tilgen. in im Site einiger Theile, bei Kalte, Frostund Schander anderen - Theile.

Blog - außere Sige, sone Durft.

Frost mit Durst, Hite ohne Durst.

Starter Durft im Frofta, nicht in bet Sige.

Nach Frost mit Durst, hige mit eiskalten Fugen, innerlichem

Frost mit Durft, welcher auch noch zu Anfunge ber hige fortbauert, bann aber vergeht.

Buerft Site, bann Froft mit Durft. Bur ban

Heftiger Frost mit Durst; bann blod angere Sige mit kallen Fugen und innerlichem Schauber; bann Gogweiß mit innerlicher Warme; beibe Lettere ohne Durst.

Nachmittage : Fieber : Schauber mit Leibweb; barnach Schmache und Schlaf mit brennenber Sige bes Korpers.

Ipecacuanha.

Innerer Frost unter ber Haut, und besto mehr, wennt steilich

Wechselfieber (nach China-Wiffbrauch) mit vorwaltenber Uebelfeit und Erbrechen.

Weniger und turgbauernder Frost; bann Sibe blos im Kapfe mit Durft.

Wechselsieber: nach geringen Frostschaubern; farte hise mit Queft, ohne Schweiß barauf.

Mechselsieber (nach China-Migbrauch): geringer Frost ohne Durft; barauf starte hige mit Durft, Uebelkeit und Ersbrechen, Beklemmung und Stichen in ber Bruft; enblich ftarker (saurer) Schweiß.

Kali carbonicum.

Steter Frost mit argem Durfte und zugleich innerliche Sige, mit heißen Banben und Efel vor allen Genuffen.

Fieber: alle Bornittage um 9 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr, eine halbe bis ganze Stunde lang, tiefes Gahnen mit allgemeiner Sige, argen Bruft= und Kopf=Schmerzen und Pulstren im Unterleibe.

Abends Frost und Dite abwechselnb, und bie Nacht barauf m. Schweiß.

Sägliches Abendfieber: zuerst um 6 Uhr einstündiger Frost mit Durft; bann mit argem Kließschnupfen, hibe ohne Durst; barauf gelinder Schweißduft bei gutem Schlafe; — hernach fruh scharrig im Halfe, übler Mundgeschmast, Appetitlosigsteit und Zuschwären bes linken Auges.

Wechselfieber mit Reuchhuften.

Ledum.

Froft, ohne nachfolgende Sige, mit Durft, besonders auf taltes Baffer.

Site über und über, ohne Durft.

Beim Aufwachen aus bem Schlafe gelinder Schweiß über Gund über, mit Jücken, am ganzen Körpen.

Wechfelfieber mit bosartigen rheumatifchen Schmerzen.

... Lycopodium.

Uebelfeit und Erbrechen; bann Froft, und barauf (ohne vorgangige Sige) Schweiß.

Frost Abends im Bette bis 12 Uhr; bann wieder marm und heiß; fruh, fauerriechenber Schweiß.

Abwechselnde hife und Frost, und große hige und Rothe ber Wangen.

Abends 7 Uhr Schuttelfrost und große Ralte, als lage fie im Gife, mit Ziehen durch ben ganzen Korper; beim Erwachen aus bem traumvollen Schlafe im Schweiße über und über; nach bem Schweiße arger Durst.

Dreitägiges Fieber mit faurem Erbrechen; nach bem Frofte Gebunfenheit bes Gefichts und ber Sande.

Mercurius.

Froft, Abends im Bette, bis Mitternacht; bann Sige mit heftigem Durfte.

Anfalle von hie mit hochfter Angft, wie von Bufammenspreffen ber Bruft, ohne Durft, abwechfelnb mit Ralte-Emspfindung über ben ganzen Korper und großer hinfalligkeit.

Beständige untermischte Sie und Frost; anger bein Bette Frost, im Bette Sige, mit ungeheurem nachtlichen Milch-Durfte.

Froft und hibe ohne Durft; gegen Morgen Durft, Uebelleit und unbandiges herzklopfen beim Schweife, ber ftinkenb ober fauer riecht.

Natrum muriaticum.

Nach bem Mittage-Schlafe hife, und barauf wieder Schauber bis Abends.

Fieber: fruh um 8 Uhr erft statter Frost bis Mittag; bann Site bis Abends, ohne Schweiß und ohne Durft in Frost und Site; sie lag ohne Besinnung mit argen Kopfichmerzen.

- Wormittags 10 Uhr Kalte, von ben Kufen anfangenb; nach . 21/2 Stunden allgemeine kurzbauernde hies; vor und wahr rend berselben starter Durst; nach der hiese Kopfweb.
- Pormittags 10 Uhr Frost mit Durst und Reissen in ben Knochen; bann große Hige mit ungeheurem Durste und Reissen im Kopfe.
- Wormittags 3 Stunden lang Frost mit blauen Rageln und Bahneklappern; bann eben so lange hise-mit Gesichtsverbunkelung, Stechen im Kopfe, vielem Durft und etwas
 Schweiß; während des Fiebers Rucenschmerz.
- Morgens 4 Uhr Frost; bann hite mit pochendem Kopfichmerz; Durft gleich nach bem Froste und bei ber hite.
- Starker Frost und Jahneklappern, Abends anfangend; bann wenig erhöhete Hautwarme mit heftigem Kopfschmerz, wie zum Zersprengen; beibe ohne Durst; babei Lippenaussfchlag.
- Des Morgens, aber immer vorsetzend, Frost mit aufferer Kalte, großem Durfte, heftigem Kopfichmerz und Betamp bung; bann geringe hite mit etwas Schweiß, Mattigkeit und Augenschwäche.
- Frost mit großem Durfte; barauf große Hite mit heftigem Durste und ungeheuren Kopfschmerzen; enblich starter Schweiß.
- Agglich von fruh 9 Uhr bis Mittag Frost mit steigenbem Kopfschmerz in ber Stirne; bann Warme mit allmählich eintretendem Schweiß und Durft, und wieder eben so abnehmendem Kopfschmerz bis 5 Uhr Abends.

Nitri accidum.

Erst trockene Sige; bann starter Frost, fruh im Bette. Eintagssieber: nach langem Fahren in beftigem Winde, Frost brei Stunden lang; barauf sechsstundige Sige mit ungebeurem Schweise.

- Nachmittags Frost, eine Stunde lang; bann hibe uber und über, eine Biertelftunde lang; barauf zweistundiger starter Schweiß über und über; weber im Froste noch in ber hige Durst.
- Nachmittage, in freier Luft, Frost anberthalb Stunden lang; bann im Bette trodene hige mit halbwachenden Phantasien, ohne Schlaf; erst gegen Morgen Schweiß und Schlaf.
- Abends Frost und Schutteln, bann fliegende Site mit Trodenheit im Salfe.
- Bon Schlafengehen an, Abends im Bette bis Mitternacht, Frostigkeit; bann trockene hiee am Kopfe, Rumpfe und an ben Beinen.

Nux vomica.

- Abende, nach bem Rieberlegen, ftarter Froft und einftunbiger Schlaf; bann Sige mit Kopfweh, Ohrenfausen und Uebelleit. Erft Schauber; bann Aengstlichkeit erzeugende Sige; nachgesbends Bier-Durft.
- Starter Schuttelfroft, burch Arinten vermehrt; bann hife und balb barauf Schweiß.
- Siee vor bem Frofte ober mit bemfelben untermifcht.
- Bei außerer ober innerer hiße zugleich Frostigkeit und große Mattigkeit, welche vorzüglich Nachmittags bas Nieberlegen und bas Bette ober boch warme Kleiber verlangen.
- Durft bei ber Sige und bei ber Ralte.
- Deftere Unfalle von Schweiß, mit trodner Hige barauf.
- Rach bem Schweiße Froft, und bann wieber Schweiß.
- Unter bem Bette große Sige und Schweiß, aber bei ber geringften Entblogung und Luftung ber Dede, Schauber.
- Rachmittägiges Fieber: vierstündiger Frost und Ralte mit blauen Nageln; dann allgemeine hipe mit Brennen in ben Sanden und Durst, zuerst auf Wasser, nachgehends auf Bier, ohne nachfolgenden Schweiß.

- Nachmittägiges ober abenbliches Fieber: nach ber Sige, Froft und Kalte.
- Kieber: Abends gegen 6 Uhr Froft mit 3wischenanfallen von Sige; bes andern Tags um biefelbe Beit wiebertehrend.
- Machts, zugleich mit aufferer Frostigkeit, Gefühl von innerer Site, mit Trodenheit bes Munbes unter Abscheu vor Getranten.
- Heftiger Frost, Rachts im Bette; gegen Morgen Schweiß, nach vorgängigem Kriebeln in ber haut.
- Nachmittags eine Biertelftunde heftige Ralte mit blauen Nageln; bann anderthalb Stunden hise mit Durft.
- Des Morgens, aber jedesmal vorsetend, erst mäßiger Frost mit blauen Nageln, ohne Durst; vor Eintritt bes Frostes Durst; bann große, allgemeine, langbauernde hige mit vielem Durste und Stichen in ben Schlafen; bann etwas Schweiß.
- Wechselsieber: heftiger Frost ohne Durft; barauf langbauernbe hite mit Durst, Kopfschmerz, Schwindel, Gesichtsrothe, Erbrechen, rothem Urin und Brustschmerz; nach der hite Schweiß (gewöhnlich) einzelner Theile.
- Wechselsieber, morgens fruh anfangend: wenig Froft, aber viel hiße und Durft.
- Schuttelfrost mit Durft; barauf hise mit Durst und Schweiß. Bechselfieber mit vorwaltenbem gaftrischen ober bilibsen Busstanbe.
- Wechselsieber mit Berftopfung ober Trägheit bes Darmtanals. Apoplecktische Wechselsieber mit Schwindel, Angst, Fieberschauber, Delirium mit lebhaften Vissonen und Spannung im Magen.
- Wechselfieber mit großer Lahmigkeit und Rraftlofigkeit bet Glieber zu Anfange beffelben.
- Bechselfieber mit Stechen in ben Seiten und im Unterleibe.

Opium.

Fieber: erft Schuttelfrost; bann Dige mit Schlaf, worin er febr ftart fcmigt.

Fieber: 'er schlaft im Froste ein; im Froste tein Durft; in ber hite Durft und allgemeiner starker Schweiß.

Abends im Bette sogleich Frost, worauf sie, sobald fie einsschläft, in Schweiß gerath, ber um ben Ropf vorzüglich ftart ift.

Bormittage, 11 Uhr, Schuttelfrost; barauf Schlaf mit hise und nachfolgendem Schweiße; nach dem Erwachen Kopfs schwerz und allgemeine Mattigkeit.

Fieber mit wenigem Frofte und vieler trodner Sige.

Fieber mit betäubter Schlaffucht, Schnarchen mit offenem Munbe, Buden ber Glieber und brennender hige bes ichwistenben Korpers.

Wechselfieber mit Hienaffettion und Sopor in ber Sige. Wechselfieber mit Sopor und Betäubung.

Fieber mit Schlummerfucht.

Petroleum.

Bormittage, 10 Uhr, ftarker Frost mit Ralte ber Sanbe und bee Gesichte, ohne Durft, eine halbe Stunde lang; bann Nachmittage Sie im Gesichte, besonders in den Augen, mit Durft, eine Stunde lang.

Abende Froft; bann Gefichtehige bei falten Fugen.

Schuttelfroft, Abends 7 Uhr, eine Stunde lang; bann Schweiß im Sefichte und am ganzen Korper, die Beine ausgenommen, welche babei ganz kalt waren.

Um Mitternacht Sige mit Brennschmerz im Munbe; nach Mitternacht Durft.

Phosphorus.

Nachmittags von 5 bis 6 Uhr ftarfer Froft; barauf Sige

- Läglich, Nachmittags, mehre Amfelle von Frost mit Durft, bei Kalte an Handen und Kugen; hierauf hige bes blaffen Gesichts, vorzüglich aber hige ber Sande und Füße, mit fchneibendem Leibweh.
 - Tägliches Fieber mit Ralte, faltem Schweiße und unaufhorlichen Hunger in ber Upprerie.

Cocculus.

Abenblicher Schuttelfrost mit vorhergehendem Schauber und blauen Rageln, ohne hise und ohne Schweiß.

Wechselsieber mit hartnaciger Stuhlverftopfung und Krampfen mancherlei Art, besonders Magenkrampfen in der Apprepie. Wechselsieber mit Berftopfung ober Trägheit bes Darmkanals.

Coffea.

Rach bem Froftein, geringe Sige ohne Durft.

Nachmittage, 3 Uhr, ohne vorgangigen Frost, allgemeine Site und Rothe im Gesichte mit vielem Durfte; nach ber hie Schweiß über und über, welcher in den ersten Stunsben noch mit Durft begleitet wirb.

Conium mac.

Starte Sige mit großem Schweiße und Durft, bei Appetitlosigkeit, Durchfall und Erbrechen.

Cyclamen.

Aus bem fieberhaften Froste und ber Katte allmählig entstehende burstlose Sige am ganzen Körper, vorzüglich im Gesichte, mit Rothe, die sich nach Tische vermehrt.

Gegen Abend erft Frost mit großer Empfindlichkeit gegen Ralte, ohne Durft; bann hie in einigen Theilen bes Korpers, Sandrucken und Nacken, aber nicht im Gesichte, mit Aengstlichkeit.

Daphne.

Sieberfrost mit außerer Kalte und Durft auf taltes Baffer. Bei Frost und Kalte bes ganzen Körpers, engbruftige Zusammenziehung und Beengung ber Bruft vorn und hinten. Beim Froste eine eigene Art Durst: Trodenheit im hintern Theile bes Mundes, bei Zusammenlaufen bes Speichels worbern Munde, ohne Appetit auf Getrante.
Beim Froste in ber warmen Scube, Schläfrigkeit.
Bechselsteber blos aus Frost bestehend, mit Durst.

Digitalis.

Rothe und Sige bes Gefichts bei Froft über ben übrigen Rorper, am Meisten im Ruden. Schauber und Froft; bann Sige; bann ftarte Ausbunftung.

Drosera.

Den Tag über Frost, die Nacht über Sie. Tägliches Wechselfieber: Bormittage von 9 bis 12 Uhr Frost mit eiskalten Sanden und blauen Nägeln; nach dem Froste Durst; barauf Kopsweh und Gesichtshige; nach der Sige Brecherlichkeit; Abends wohl, aber die Nacht starter Schweiß, vorzüglich am Unterleibe.

Ferrum.

Wechselsieber (von China-Migbrauch) mit Blutbrang zum Kopfe, Auftreibung ber Abern; Gedunsenheit um die Ausgen, Druck im Magen und Unterleibe nach wenigem Essen, Aurzäthmigkeit von Spannung im Bauche, Speise-Erbrechen, lähmiger Schwäche, u. s. w.

Frost mit Gesichtshise; bei ber hite starte Gesichtsrothe. Fruh, bei Tages-Anbruch, Schweiß bis gegen Mittag, einen Morgen um ben andern, und gleich vorher jedesmal Kopfweh.

Graphites.

Frich und Abenden ftarter Froft; bann Spife und Schweil

Tägliches Wechselfieber: Abends Schättelfrost; eine Stunde barauf Sige im Gesichte und kalte Fuße, ohne Schweiß barauf.

Abends stechenber Schmerz in ben Schläfen, im linken Bhre und in ben Zähren, mit Schauber; bie Nacht barauf Schweiß.

Helleborus.

Bei gewaltiger innerer hife bes Ropfes, Kalte ber ganbe und Fuße; bann gelinder Schweiß am gangen Korper.

Außer dem Bette beständiger durftloser Frost über ben Korper, bei Kopfhige und Schläfrigkeit; nach bem Niederlegen im Bette sogleich Sige und Schweiß über und über, ebenfalls ohne Durft.

Abends (gegen 5, 6 Uhr) und vorzüglich nach bem Rieberstegen, bremmende hige über ben ganzen Körper, besonders start am Kopfe, bei innerm Schauber und Frost, ohne Durft; wenn er trinken wollte, widerstand es ihm und er konnte nur wenig auf einmal trinken.

Hepar sulphuris.

Schweiß im Bette, von Mitternacht an; bann fror fle im Bette.

Fruh fehr bitterer Geschmad im Munbe; dam nach einigen Stunden Fiebet : guerft Frost nit Durft, und nach einer Stunde viel hige mit unterbrochenem Schlafe.

Abends (8 Uhr) starker Frost mit Sahneklappern, eine Biertelftunde lang, mit Kalte ber Hande und Fuße; bann Sige mit Schweiß, vorzäglich an Bruft und Stirn, mit geringem Durste.

asika separahanan da Hyosoyanian (** 2012)

Quartanfieber mit nachtlichem trodnen Buften.

Wechfelfieber im Quartun-Dopus, mit trottenem, nachtlichem, ben Schlaf ftorenben Sufteln.

Rachmittagiges Fieber voll Ralte unb Muckenschmerz.

Abends heftiger und langer Frost mill unruhigem Schlafe, worzuglich an ben Scheiteln.

Abends brennenbe Sige bes gangen Korpers mit vielem Durfte, faulem Gefchmade und vielem Schleim im Deunbe.

or Ignatia. Temporative

Tree Const

Fiebertalte burch auffere Warme zu titgen: in im Sige einiger Theile, bei Kalte, Frostund Schauber anderer Theile.

Blog aufere Sige, ohne Durft.

Frost mit Durst, Site ohne Durst.

Starter Durft im Frofta, nicht in bet Sige.

Nach Frost mit Durst, Hise mit eiskalten Füßen, innerlichem

Frost mit Durft, welcher auch noch zu Anfunge ber Sige fortbauert, bann aber vergeht.

Buerft Sige, bann Froft mit Durft.

Heftiger Frost mit Durst; bann blod angere Sige mit kalten Fugen und innerlichem Schauber; bann Gomeiß mit innerlicher Warme; beibe Lettere ohne Durst.

Nachmittage - Fieber : Schauber mit Leibweb; barnach Schmache und Schlaf mit brennenber Sige bes Korpers.

Ipecacuanha.

Innerer Frost unter ber Haut, und besto mehr, wennt steillch

Wechselfieber (nach China-Wiffbrauch) mit vorwaltenber Uebelfeit und Erbrechen.

Weniger und kurzbauernber Frost; bann Sie blos im Kopfe mit Durft.

Wechselfieber: nach geringen Frostschaubern; starte Dite mit Durft, ohne Schweiß darauf.

Mechselsieber (nach China-Migbrauch): geringer Frost ohne Durft; barauf starte hige mit Durst, Uebelkeit und Ersbrechen, Beklemmung und Stichen in ber Bruft; endlich ftarker (saurer) Schweiß.

Kali carbonicum.

Steter Frost mit argem Durfte und zugleich innerliche Sige, mit heißen Sanben und Efel vor allen Genuffen.

Fieber: alle Bormittage um 9 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr, eine halbe bis ganze Stunde lang, tiefes Gahnen mit allgemeiner Hige, argen Bruft= und Kopf=Schmerzen und Pulsiren im Unterleibe.

Abends Frost und Dite abwechselnb, und bie Nacht barauf Schweiß.

Tägliches Abendfieber: zuerst um 6 Uhr einstündiger Frost mit Durft; bann mit argem Fließschuupfen, Sies ohne Durst; barauf gelinder Schweißduft bei gutem Schafe; — hernach fruh scharrig im Halfe, übler Mundgeschmast, Appetitlosigs teit und Zuschwären bes linken Auges.

Wechselfieber mit Reuchhuften.

Ledum.

Froft, ohne nachfolgende Hitze, mit Durft, besonders auf taltes Baffer.

Site über und über, ohne Durft.

Beim Aufwachen aus bem Schlafe gelinder Schweiß über ... und aber , mit Juden, am gangen Korper.

Wechselfieber mit bosartigen rheumatischen Schmerzen.

Lycopodium.

- Uebelfeit und Erbrechen; bann Frost, und barauf (ohne vorgangige Dibe) Schweiß.
- Frost Abends im Bette bis 12 Uhr; bann wieber warm und heiß; fruh, fauerriechenber Schweiß.
- Abwechselnde hiee und Frost, und große hiee und Rothe ber Wangen.
- Abends 7 Uhr Schuttelfrost und große Kalte, als lage fie im Gife, mit Ziehen burch ben ganzen Körper; beim Erwachen aus bem traumvollen Schlase im Schweiße über und über; nach bem Schweiße arger Durst.
- Dreitägiges Fieber mit faurem Erbrechen; nach bem Frofte Gebunfenheit bes Gefichts und ber Sande.

Mercurius.

- Froft, Abende im Bette, bis Mitternacht; bann Sige mit heftigem Durfte.
- Anfalle von Dige mit hochfter Angst, wie von Bufammens preffen ber Bruft, ohne Durft, abwechfelnb mit Ralte-Ems pfinbung über ben gangen Korper und großer hinfalligfeit.
- Beständige untermischte Sige und Frost; anger bem Bette Frost, im Bette Sige, mit ungeheurem nachtlichen Diich-Durfte.
- Frost und hife ohne Durft; gegen Morgen Durft, Uebelteit und unbandiges herzelopfen beim Schweise, ber stinkenb ober sauer riecht.

Natrum muriaticum.

- Nach bem Mittags-Schlafe Sige, und barauf wieder Schauber bis Abends.
- Fieber: fruh um 8 Uhr erft ftarter Frost bis Mittag; bann Site bis Abends, ohne Schweiß und ohne Durft in Frost und Site; sie lag ohne Besinnung mit argen Kopffcmerzen.

- Nachmittägiges ober abenbliches Fieber: nach ber Dige, Froft und Ralte.
- Kieber: Abends gegen 6 Uhr Frost mit 3wischenanfallen von Sige; bes andern Tags um biefelbe Beit wiebertehrenb.
- Machts, zugleich mit aufferer Frostigkeit, Gefühl von innerer Site, mit Trockenheit bes Mundes unter Abscheu vor Gestranken.
- Heftiger Froft, Rachts im Bette; gegen Morgen Schweiß, nach vorgängigem Kriebeln in ber Haut.
- Nachmittags eine Biertelftunde heftige Kalte mit blauen Rageln; bann anberthalb Stunden hie mit Durft.
- Des Morgens, aber jedesmal vorsetend, erst maßiger Frost mit blauen Nageln, ohne Durst; vor Eintritt des Frostes Durst; bann große, allgemeine, langdauernde hite mit vielem Durste und Stichen in den Schlafen; bann etwas Schweiß.
- Wechselsieber: heftiger Frost ohne Durst; barauf langbauernbe Site mit Durst, Kopfschmerz, Schwindel, Gesichtsröthe, Erbrechen, rothem Urin und Brustschmerz; nach der Site Schweiß (gewöhnlich) einzelner Theise.
- Wechselfieber, morgens fruh aufangend: wenig Froft, aber viel hige und Durft.
- Schuttelfrost mit Durft; barauf hite mit Durft und Schweiß. Bechselfieber mit vorwaltenbem gaftrifchen ober bilibfen Buftanbe.
- Wechselsieber mit Berftopfung ober Trägheit bes Darmtanals. Apoplecktische Wechselsieber mit Schwindel, Angst, Fieberschauber, Delirium mit lebhaften Vistonen und Spannung im Magen.
- Wechselfieber mit großer Labmigkeit und Kraftlofigkeit ber Glieber zu Anfange beffelben.
- Bechselfieber mit Stechen in ben Seiten und im Unterleibe.

Opium.

Bieber: erft Schuttelfroft; bann hige mit Schlaf, worin er fehr ftart fcmigt.

Fieber: er schlaft im Froste ein; im Froste tein Durft; in ber Sige Durft und allgemeiner ftarter Schweiß.

Abends im Bette fogleich Froft, worauf fie, fobalb fie einfchlaft, in Schweiß gerath, ber um ben Ropf vorzäglich
ftart ift.

Bormittage., 11 Uhr, Schuttelfrost; barauf Schlaf mit hite und nachfolgenbem Schweiße; nach bem Erwachen Kopfschmerz und allgemeine Mattigkeit.

Fieber mit wenigem Frofte und vieler trodner Sige.

Bieber mit betäubter Schlaffucht, Schnarchen mit offenem Munbe, Bucken ber Glieber und brennender hife bes ichwistenben Korpers.

Wechselsieber mit Hirnaffektion und Sopor in der Site. Wechselsieber mit Sopor und Betaubung.

Rieber mit Schlummerfucht.

Petroleum.

Bormittags, 10 Uhr, ftarker Frost mit Ralte ber Sanbe und bes Gesichts, ohne Durft, eine halbe Stunbe lang; bann Nachmittags hihe im Gesichte, besonders in den Augen, mit Durft, eine Stunde lang.

Abends Froft; bann Gefichtshife bei falten Fugen.

Schuttelfroft, Abends 7 Uhr, eine Stunde lang; bann Schweiß im Gesichte und am gangen Korper, die Beine ausgenommen, welche babei gang kalt waren.

Um Mitternacht Sige mit Brennschmerz im Munbe; nach Mitternacht Durft.

Phosphorus.

Nachmittags von 5. bis 6 Uhr ftarter Froft; barauf Sige

mit Durft und innerlichem Froste, und als Letterer vergangen war, im Bette Site und Schweiß die ganze Nacht bis fruh.

Bei einem, nicht durch Effen zu ftillenden heißhunger, Nachts erst Mattigkeit, Sige und Schweiß; dann Frost mit Bahneklappern und aussere Kalte; nach dem Froste innerliche Sige, besonders in den handen, bei fortdauernder aufferer Kalte.

Unter viermaligem Lariren, die Nacht, starker Schuttelfroft; darauf große hie und Schweiß über und über, und seitbem mehre Vormitternächte Schweiß.

Phosphoricum acidum.

Schuttelfrost am ganzen Korper, mit eiskalten Fingern, ohne Durft; nach 4 Stunben erhobete Barme ohne Durft.

Arger Schüttelfrost von Nachmittage bis Abends 10 Uhr; bann trodine hipe so groß, baß en fast bewußtlos wirb.

Abends Frost zum Bittern; fruh bann Gesichtshise, Trodens beit im Munde und stechenbes halbweh beim Schlingen.

Plumbum.

Bis gegen Abend zunehmende Frostigkeit, selbst am warmen Dfen, mit Durst und Gesichtsrothe; im Bette aussere hige mit noch innerem Froste; dann trockene hige ohne Durst; nach Mitternacht Schweiß, der besonders den Kopf, die Bruft und den Bauch einnimmt.

Pulsatilla.

Rach Schüttelfrost allgemeine Hitze und Schweiß, mit ziehenb zudenben Schmerzen in ben Knochenrohren ber Glieber. Frost ohne Durst; mahrend ber Hitze Durst.

Frost ohne Durst; bann etwas Durst; barauf Sige ohne Durst, mit Schwindel und Betaubung.

Frost ohne Durst; darauf brennende Hise mit Durst und Kopfweh, und endlich wenig Schweiß.

Froftgefühl mit Bittern, welches nach einigen Minuten wies bertehrt, mit weniger hige barauf, ohne Schweiß.

Erst Hige; barauf startes Frieren.

Nachmittags (2 Uhr) Durst; dann (4 Uhr) Frost ohne Durst mit Aengstlichkeit und Brustbeklemmung; darauf ziehender Schmerz vom Rucken bis in den Kopf; nach 3 Stunden Sie des Körpers ohne Durst, mit Gesichtsschweiß, Schläfzrigkeit ohne Schlaf und Unruhe; endlich den Morgen baraauf Schweiß über den ganzen Körper.

Wieberholter Schauber, Nachmittage; Abends allgemeine brennende Hige mit heftigem Durste, schreckhaftem, das Einschlafen hinderndem Zusammenfahren, Schmerzen, wie wilbe Geburtswehen, Schmerzhaftigkeit bes ganzen Körpers und wässerigem Durchfalle.

Abends sehr starker Frost und außere Kalte, ohne Schauder und ohne Durst; fruh higempsindung, als wenn Schweiß kommen wolkte, ber boch nicht kam, ohne Durst und ohne aussere hige, boch mit heißen handen, und Abneigung vor bem Ausbeden und Entbloßen.

Wechselsieber mit vorwaltenbem gaftrifchen oder bilibsen Buftanbe.

Bechfelfieber (von China : Migbrauch) mit Bittergeschmad ber Speifen, bei fonft richtigem Gefchmade.

Wechselfieber: Schleim-Erbrechen bei Eintritt ber Ralte, Durftlofigkeit in ber hiße und beim Schweiße; — in ber Apprerie schleimiger Durchfall mit Uebelkeit und Appetitlosigkeit.

(Bechfelfieber, anfangend um 8 Uhr Morgens, mit Uebelfeit, Erbrechen, Durft, Kopfweh und Schwindel; Froft, Sige und Schweiß nicht ganz von einander geschieden, und viel Durft mahrend bes ganzen Fieberanfalles.)

Dreitägiges Fieber mit Froftigfeit und Tagesichläfrigfeit, und abenblicher Unbehaglichkeit in der Apprepie.

Ranunculus.

Rachmittags-Fieber, fast blos aus Kalte bestehenb. Frost bes ganzen Körpers mit Schutteln, Jahneelappern und Durst, bei heißem Gesichte und Ohren, kalten Sanben und vielem Austoßen; barauf Kneipen im Unterleibe und Stiche nach ber Unterribbengegend berauf.

Rhus Toxicodendron.

Frost einiger Theile bei Sige ber Anbern.

Frost in ben Fugen und zwischen ben Schulterblattern, balb barauf Sige in ber linken Seite und im linken Arme.

- Fieber: erst Schlafmudigkeit und Gahnen; bann, 10 Uhr Bormittage, ungeheure Site im Körper, ohne Durst; Abends 7 Uhr Frost, als ware er mit kaltem Wasser übergossen; nach dem Nieberlegen Site mit Neigung zum Dehnen; gegen Morgen Schweiß.
- Nachmittags (5 Uhr) Dehnen in ben Gliebern, Schauber über ben ganzen Körper mit vielem Durste, bei kalten Sanben und hitze und Rothe bes Gesichts; auch Abends im Bette Schauber; fruh gelinder Schweiß am ganzen Körper mit Pressen in ben Schläfen.
- Abends (um 7 Uhr) ausserer Frost und Kalte-Empsindung, ohne Schauber und ausser's Kalte und ohne innere Kalte; gleich nach dem Niederlegen aussere Hie, die das Ausbeden nicht verstattet, ohne Durst, bei wässerigem Munde und trockenen Lippen; dann um Mitternacht allgemeines Duften unter halbem Schlummer, und nach Mitternacht Schweiß, erst im Gesichte, dann am Haartopfe und Halfe, bis zur Brust.

Abendfieber mit Durchfall: Abends gegen 8 Uhr Froft ohne

Durft; bann mehrständige trodene hise; bann hite mit heftigem Schweiße, beibe mit Durft, Schneiden im Leibe und Durchfall; barauf Schlaf und fruh wieber Durchfall.

- Tägliches Fieber um Mitternacht mit Drud und Geschwulft in ber Berggrube und angftlichem Bergelopfen bei Tage.
- Buerst Kopfschmerz (Klopfen in den Schläfen); dann Frost mit Durst und in den Untergliedern Reissen und Ermüdungeschmerz; darauf allgemeine Wärme mit Frosteln bei Bewegung und erdfahlem Gesichte; zulest starker sauerries chender Schweiß.
- Tertian = Wechselfieber mit Reffel = Ausschlag, ber nach bem Anfalle wieber verschwindet und in ber Apprerie nur Brennen und Rothe in ber Selerotika gurudlaft.

Sabadilla.

- Fieber, meiftens aus Ralte beftehenb.
- Wechselfieber, die zur selben Stunde wiederkehren, mit kurgbauerndem Froste; barauf Durft und dann anhaltende hise mit Kopfschmerzen.
- Nachmittags (5 Uhr) zweiftundiger ftarter Froft mit Jahnes flappern; bann wird ihm über und über warm, und zulest bricht etwas Schweiß aus, am meiften an ber Stirne, bas bei Durft: Nachts barauf Bruftftechen mit huften.
- Abends (10 Uhr) erschütternder Frost; nach einer halben Stunde abwechselnde hie und Kalte; bann wird es ihm nach einer halben Stunde eng und schwul und er bekommt starten Schweiß.
- Frost mit Glieberreiffen; barauf Site mit Dehnen und Gahnen, beibe mit geringem Durste; barauf starter und langbauernder Schweiß mit Schlaf.
- Bechselfieber mit vorwaltenben gaftrischen Beschwerben, trodenem Krampfhusten im Froste, in Zwischenzeiten sich erneuernbem Froste und spater Sige.

Sabina,

- Fieber, meistens gegen Abend: erst viel Frost; darauf Sibe im ganzen Körper, und bie Nacht barauf starter Schweiß.
- Abends Frostschauber uber ben gangen Korper, besonders im Ruden; bann innere brennende Site, ohne Durft, mit Unruhe in ben Gliedern; spater, bie Nacht, Schweiß ohne Durft.

Sambucus.

- Frostschauber über ben ganzen Körper, mit kalten Sanben und Füßen; bann unerträgliche trodene Sie, ohne Durst, mit Scheu vor Losdecken; barauf, ohne besondern Durst, starter Schweiß, welcher auch noch auf dem Fieber fortwährt.
- Brennendes Siggefühl am Kopfe und im Gefichte, bei maßig warmem Rorper und eiskalten Fugen, ohne Durft.
- Wechfelfieber, in welcher die gange Apprerie durch profuse, schwächende Schweife ausgefullt wird.

Sepia.

- Heftiger Schuttelfrost eine Stunde lang; bann starte hise und Unbesinnlichkeit; barauf bes Abends starter Schweiß; mahrend bes Fiebers ber Urin braun und von scharfem Geruche.
- Fruh etwas Frost; bann ben ganzen Tag Sige im Gesichte und an ben Sanben, bei Gesichtsblasse, ohne Durft und und ohne Schweiß; babei Vormittags Magenbruden und Kopfweh beim Buden.
- Sige über und über, mit Schweiß im Gesichte, heftigem Durfte und Bitterkeit im Munbe; bann wieder Frost mit Kalte am ganzen Korper und im Gesichte, bei Uebelkeit und Kopfschmerz.

Site bes gangen Körpers mit Gesichterofthe und Schweiß am .. Kopf und Körper, mit argem Kopfichmerz, herzklopfen und Bittern; bann Frost und Kalte, wobei bie Hande absteben.

Silicea.

Defters, bes Tages, ein halbstündiges Schaudern, und etwas Site barauf, meift am Kopfe und im Gesichte,

Abends, nach bem Nieberlegen, farter Frost mit Magens schmerz; bann allgemeine hie mit Durft; gegen Morgen ftarter Schweiß.

Spigelia.

Abwechselnd hige und Frost, wobei ber Frost vorzüglich auf bem Ruden, die hige aber in ben Sanden und im Gefichte sich zeigt.

Wechselfieber, wobei einige Theile an Singefühl leiden, wenn bie Andern bei Beruhrung talt scheinen.

Funf Tage nach einander, zu benselben Stunden, erst Frost, fruh nach bem Aufstehen aus dem Bette; Mittags, funf Stunden fparer, Sige, am meisten am Rumpfe, boch noch ftarter im Gesichte, mit Rothe, ohne besondern Durft.

Nachmittags erft Frost; dann wird es ihm fehr heiß und er hat viel Durft auf Bier.

Wenn er sich Abends niederlegt, bekömmt er im Bette erst eine halbe Stunde Frost; bann gleich barauf hise mit übelriechendem Schweiße über und über, fast die ganze Nacht hindurch.

Spongia.

Abends nach dem Auskleiden, Schattelfroft, und eine Biertelstunde darauf, im Bette, hise im ganzen Körper, die Oberschenkel ausgenommen, welche taub und frostig waren; die Nacht Schweiß.

- Wormittags 10 Uhr Katte, von ben Füßen anfangend; nach . 21/2 Stunden allgemeine kurzdauernde hise; vor und mahr rend berfelben ftarker Durst; nach der hise Kopfweb.
- Pormittags 10 Uhr Frost mit Durst und Reissen in ben Knochen; bann große Sige mit ungeheurem Durste und Reissen im Kopfe.
- Wormittags 3 Stunden lang Frost mit blauen Nageln und Bahneklappern; bann eben so lange hipe-mit Gesichtsverdunkelung, Stechen im Kopfe, vielem Durst und etwas
 Schweiß; während des Fiebers Ruckenschmerz.
- Morgens 4 Uhr Frost; bann hige mit pochendem Kopfichmerz; Durft gleich nach bem Froste und bei ber hise.
- Starker Frost und Bahneklappern, Abends anfangend; bann wenig erhöhete Hautwarme mit heftigem Kopfschmerz, wie zum Zersprengen; beibe ohne Durst; babei Lippenaus= fchlag.
- Des Morgens, aber immer vorsegend, Frost mit ausgerer Ralte, großem Durfte, heftigem Ropfichmerz und Betanbung; bann geringe hige mit etwas Schweiß, Mattigkeit und Augenschwäche.
- Frost mit großem Durfte; barauf große Hige mit heftigem Durste und ungeheuren Kopfschmerzen; enblich starter Schweiß.
- Abglich von fruh 9 Uhr bie Mittag Frost mit steigenbem Kopfschmerz in ber Stirne; bann Barme mit allmählich eintretenbem Schweiß und Durst, und wieber eben so abnehmenbem Kopfschmerz bis 5 Uhr Abends.

Nitri accidum.

Erft trockene Sige; bann ftarter Froft, fruh im Bette. Eintagsfieber: nach langem Kahren in heftigem Winde, Froft brei Stunden lang; barauf sechsstundige hite mit ungebeurem Schneiße.

- Rachmittage Frost, eine Stunde lang; bann Sige uber und uber, eine Biertelftunde lang; barauf zweistundiger flarter Schweiß über und über; weber im Froste noch in der hige Durft.
- Nachmittage, in freier Luft, Frost anberthalb Stunden lang; bann im Bette trodene Sige mit halbwachenden Phantaffen, ohne Schlaf; erft gegen Morgen Schweiß und Schlaf.
- Abends Frost und Schutteln, bann fliegende Sige mit Trodenheit im Salfe.
- Bon Schlafengehen an, Abends im Bette bis Mitternacht, Frostigkeit; bann trockene hite am Kopfe, Rumpfe und an ben Beinen.

Nux vomica,

- Abends, nach bem Rieberlegen, ftarter Froft und einftanbiger Schlaf; bann Sige mit Ropfweh, Dhrenfausen und Uebelfeit.
- Erft Schauber; bann Aengstlichkeit erzeugende hite; nachgehends Bier = Durft.
- Starter Schuttelfroft, burch Trinken vermehrt; bann hige und balb barauf Schweiß.
- Sige vor bem Frofte ober mit bemfelben untermifcht.
- Bei außerer ober innerer hitz zugleich Frostigkeit und große Mattigkeit, welche vorzüglich Nachmittags bas Nieberlegen und bas Bette ober boch warme Kleiber verlangen.
- Durft bei ber Site und bei ber Ratte.
- Deftere Unfalle von Schweiß, mit trodner Sige barauf.
- Rach bem Schweiße Froft, und bann wieber Schweiß.
- Unter bem Bette große Dige und Schweiß, aber bei ber geringften Entblogung und Luftung ber Dede, Schauber.
- Nachmittagiges Fieber: vierstundiger Frost und Ratte mit blauen Rageln; bann allgemeine hitze mit Brennen in ben Sanden und Durft, zuerst auf Wasser, nachgehends auf Bier, ohne nachfolgenden Schweiß.

- Nachmittägiges ober abendliches Fieber: nach ber Dige, Froft und Kalte.
- Kieber: Abenbe gegen 6 Uhr Froft mit Zwischenanfallen von Sige; bes andern Tags um biefelbe Zeit wiebertehrenb.
- Rachts, zugleich mit aufferer Froftigkeit, Gefühl von inneret Site, mit Erodenheit bes Mundes unter Abichen vor Getranten.
- heftiger Froft, Rachts im Bette; gegen Morgen Schweiß, nach vorgangigem Kriebeln in ber haut.
- Nachmittage eine Biertelftunde heftige Ralte mit blauen Rageln; bann anberthalb Stunden hie mit Durft.
- Des Morgens, aber jebesmal vorsetend, erft maßiger Frost mit blauen Rageln, ohne Durst; vor Eintritt bes Frostes Durst; bann große, allgemeine, langbauernbe hige mit vielem Durste und Stichen in ben Schlafen; bann etwas Schweiß.
- Wechselsieber: heftiger Frost ohne Durst; barauf langbauernbe Hite mit Durst, Kopfschmerz, Schwindel, Gesichtstöthe, Erbrechen, rothem Urin und Brustschmerz; nach ber hite Schweiß (gewöhnlich) einzelner Theile.
- Wechselfieber, morgens fruh anfangend: wenig Frost, aber viel hice und Durft.
- Schuttelfrost mit Durft; barauf hitse mit Durft und Schweiß. Bechselfieber mit vorwaltenbem gaftrischen ober biliofen 3us stanbe.
- Wechselsieber mit Berstopfung ober Trägheit bes Darmkanals. Apoplecktische Wechselsieber mit Schwindel, Angst, Fiebersschauber, Delirium mit lebhaften Bissonen und Spannung im Magen.
- Bechselfieber mit großer Lahmigteit und Kraftlosigfeit ber Glieber zu Anfange besselben.
- Bechselfieber mit Stechen in ben Seiten und im Unterleibe.

Opium.

Bieber: erft Schuttelfroft; bann hite mit Schlaf, worin er fehr ftart fcmitt.

Fieber: er fchlaft im Froste ein; im Froste tein Durft; in ber Sige Durft und allgemeiner starter Schweiß.

Abends im Bette fogleich Froft, worauf fie, fobalb fie eins fchlaft, in Schweiß gerath, ber um ben Ropf vorzüglich ftart ift.

Bormittage., 11 Uhr, Schuttelfrost; barauf Schlaf mit hige und nachfolgenbem Schweiße; nach bem Erwachen Kopfschmerz und allgemeine Mattigkeit.

Fieber mit wenigem Frofte und vieler trodner Sibe.

Bieber mit betäubter Schlaffucht, Schnarchen mit offenem Munbe, Bucken ber Glieber und brennender hige bes ichwistenben Korpers.

Wechselfieber mit Hirnaffektion und Sopor in der Hite. Wechselfieber mit Sopor und Betäubung. Kieber mit Schlummersucht.

Petroleum.

Bormittags, 10 Uhr, ftarter Frost mit Kalte ber Sanbe und bes Gesichts, ohne Durft, eine halbe Stunde lang; bann Nachmittags Sige im Gesichte, besonders in ben Augen, mit Durft, eine Stunde lang.

Abends Froft; bann Gefichtshise bei falten Fugen.

Schuttelfroft, Abends 7 Uhr, eine Stunde lang; bann Schweiß im Gefichte und am gangen Korper, die Beine ausgenommen, welche babei gang kalt waren.

Um Mitternacht Sige mit Brennschmerz im Munbe; nach Mitternacht Durft.

Phosphorus.

Nachmittags von 5 bis 6 Uhr ftarfer Froft; barauf Sige

mit Durft und innerlichem Froste, und als Letterer vergangen war, im Bette hite und Schweiß die ganze Nacht bis fruh.

Bei einem, nicht durch Effen zu ftillenden Seißhunger, Nachts erst Mattigkeit, Sige und Schweiß; bann Frost mit Bahnes klappern und ausserer Kalte; nach dem Froste innerliche Sige, besonders in den Sanden, bei foredauernder aufferer Kalte.

Unter viermaligem Lariren, bie Nacht, starter Schuttelfroft; barauf große hie und Schweiß über und über, und seite bem mehre Bormitternachte Schweiß.

Phosphoricum acidum.

Schuttelfrost am ganzen Körper, mit eiskalten Fingern, ohne Durft, nach 4 Stunben erhöhete Warme ohne Durft.

Arger Schuttelfroft von Nachmittage bis Abends 10 Uhr; bann trodne hige fo groß, baß en fast bewußtlos wird.

Abends Frost zum Bittern; fruh bann Gesichtshife, Trodens heit im Munde und ftechendes Salemeh beim Schlingen.

Plumbum.

Bis gegen Abend zunehmende Frostigkeit, selbst am warmen Dsen, mit Durst und Gesichtstöthe; im Bette aussere hige mit noch innerem Froste; dann trockene hige ohne Durst; nach Mitternacht Schweiß, der besonders den Kopf, die Bruft und den Bauch einnimmt.

Pulsatilla.

Rach Schuttelfrost allgemeine Sige und Schweiß, mit ziehenb zudenben Schmerzen in ben Knochenrohren ber Glieber. Frost ohne Durst; mahrend ber hibe Durst.

Frost ohne Durft; bann etwas Durst; barauf Site ohne Durft, mit Schwindel und Betaubung.

Frost ohne Durst; darauf brennende Hise mit Durst und Kopfweh, und endlich wenig Schweiß.

Froftgefühl mit Bittern, welches nach einigen Minuten wies berfehrt, mit weniger hige barauf, ohne Schweiß.

Erst Hige; barauf startes Frieren.

Nachmittags (2 Uhr) Durst; bann (4 Uhr) Frost ohne Durst mit Aengstlichkeit und Bruftbeklemmung; barauf ziehender Schmerz vom Rucken bis in ben Kopf; nach 3 Stunden De des Körpers ohne Durst, mit Gesichtsschweiß, Schläfzrigkeit ohne Schlaf und Unruhe; endlich ben Morgen barauf Schweiß über ben ganzen Körper.

Wieberholter Schauber, Nachmittags; Abends allgemeine brennende hiße mit heftigem Durste, schreckhaftem, das Eins
schlafen hinderndem Zusammenfahren, Schmerzen, wie wilbe Geburtswehen, Schmerzhaftigkeit bes ganzen Körpers und wässerigem Durchfalle.

Abends sehr starker Frost und außere Kalte, ohne Schauber und ohne Durst; fruh higempfindung, als wenn Schweiß kommen wollte, ber boch nicht kam, ohne Durst und ohne aussere hiße, boch mit heißen handen, und Abneigung vor bem Ausbecken und Entblogen.

Wechselfieber mit vorwaltenbem gaftrifchen oder biliofen Buftanbe.

Bechfelfieber (von China : Difbrauch) mit Bittergeschmack ber Speifen, bei sonft richtigem Geschmacke.

Wechselfieber: Schleim-Erbrechen bei Eintritt ber Kalte, Durftlosigkeit in ber hise und beim Schweiße; — in der Apprexie schleimiger Durchfall mit Uebelkeit und Appetitlosigkeit.

(Wechselsieber, anfangend um 8 Uhr Morgens, mit Uebelfeit, Erbrechen, Durft, Kopfweh und Schwindel; Froft, Sige und Schweiß nicht ganz von einander geschieden, und viel Durft mahrend bes ganzen Fieberanfalles.) Dreitägiges Fieber mit Froftigfeit und Tagesichläfrigfeit, und abenblicher Unbehaglichfeit in ber Apprepie.

Ranunculus.

Rachmittags - Fieber, fast blos aus Ralte bestehenb.

Frost bes ganzen Körpers mit Schutteln, Bahnetlappern und Durft, bei heißem Gesichte und Ohren, kalten Sanben und vielem Aufstogen; barauf Aneipen im Unterleibe und Stiche nach ber Unterribbengegend herauf.

Rhus Toxicodendron.

Frost einiger Theile bei Sige ber Anbern.

Frost in den Fugen und zwischen den Schulterblattern, balb barauf Site in der linten Seite und im linten Arme.

- Fieber: erst Schlafmudigkeit und Gahnen; bann, 10 Uhr Bormittage, ungeheure Sige im Körper, ohne Durst; Abends 7 Uhr Frost, als ware er mit kaltem Wasser übergossen; nach bem Nieberlegen Sige mit Neigung zum Dehnen; gegen Morgen Schweiß.
- Nachmittags (5 Uhr) Dehnen in den Gliebern, Schauber über den ganzen Körper mit vielem Durste, bei kalten Handen und hitze und Rothe des Gesichts; auch Abends im Bette Schauber; fruh gelinder Schweiß am ganzen Körper mit Pressen in ben Schläsen.
- Abends (um 7 Uhr) aussere Frost und Katte-Empfindung, ohne Schauber und auffere Kalte und ohne innere Katte; gleich nach dem Niederlegen aussere hise, die das Ausbeden nicht verstattet, ohne Durft, bei wässerigem Munde und trockenen Lippen; dann um Mitternacht allgemeines Duften unter halbem Schlummer, und nach Mitternacht Schweiß, erft im Gesichte, dann am Haartopfe und Halfe, bis zur Bruft.

Abendfieber mit Durchfall: Abends gegen 8 Uhr Froft ohne

Durft; bann mehrftunbige trodene hibe; bann hibe mit heftigem Schweiße, beibe mit Durft, Schneiben im Leibe und Durchfall; barauf Schlaf und fruh wieber Durchfall.

Tägliches Fieber um Mitternacht mit Drud und Geschwulft in ber Berggrube und angftlichem Bergelopfen bei Tage.

Buerst Ropfschmerz (Klopfen in den Schläfen); dann Frost mit Durst und in den Untergliedern Reissen und Ermübungsschmerz; darauf allgemeine Wärme mit Frosteln bei Bewegung und erdfahlem Gesichte; zulest starter sauerriechender Schweiß.

Tertian = Wechselfieber mit Reffel = Ausschlag, ber nach bem Anfalle wieder verschwindet und in der Apprerie nur Brennen und Rothe in der Stlerotita zurudlaft.

Sabadilla.

Fieber, meiftens aus Ralte beftehenb.

Wechselfieber, die zur felben Stunde wiederkehren, mit kurgbauerndem Froste; barauf Durft und bann anhaltende hiße mit Kopfichmergen.

Nachmittags (5 Uhr) zweistundiger ftarter Frost mit Jahnes-Cappern; bann wird ihm über und über warm, und zulest bricht etwas Schweiß aus, am meisten an der Stirne, basbei Durft; Nachts darauf Bruftstechen mit huften.

Abends (10 Uhr) erschutternder Frost; nach einer halben Stunde abwechselnde hibe und Kalte; bann wird es ihm nach einer halben Stunde eng und schwul und er bekommt starten Schweiß.

Frost mit Glieberreissen; barauf Site mit Dehnen und Gahnen, beibe mit geringem Durste; barauf starter und langbauernder Schweiß mit Schlaf.

Bechselsieber mit vorwaltenben gastrischen Beschwerben, trodenem Krampshusten im Froste, in Zwischenzeiten sich erneuernbem Froste und spater Sige.

Sabina,

- Fieber, meistens gegen Abend: erst viel Frost; darauf Sibe im ganzen Körper, und bie Nacht barauf starter Schweiß.
- Abends Froftschauber uber ben ganzen Korper, besonders im Ruden; bann innere brennende Sige, ohne Durst, mit Unruhe in ben Gliebern; spater, bie Nacht, Schweiß ohne Durft.

Sambucus.

- Frostschauber über ben ganzen Körper, mit kalten Sanden und Füßen; bann unerträgliche trockene Sitze, ohne Durst, mit Scheu vor Losdecken; barauf, ohne besondern Durst, starker Schweiß, welcher auch noch auf dem Fieber fortwährt.
- Brennendes higgefühl am Ropfe und im Gefichte, bei maßig marmem Korper und eiskalten Rugen, ohne Durft.
- Wechselfieber, in welcher die gange Apprerie durch profuse, schweiße ausgefullt wirb.

Sepia.

- Heftiger Schuttelfrost eine Stunde lang; bann starte hige und Unbesinnlichkeit; barauf bes Abends starter Schweiß; mahrend bes Fiebers ber Urin braun und von scharfem Geruche.
- Fruh etwas Froft; bann ben ganzen Tag Sige im Gesichte und an ben Sanben, bei Gesichtsblaffe, ohne Durft und und ohne Schweiß; babei Vormittags Magenbruden und Kopfweh beim Buden.
- Hise über und über, mit Schweiß im Gesichte, heftigem Durste und Bitterkeit im Munde; bann wieder Frost mit Kalte am ganzen Körper und im Gesichte, bei Uebelkeit und Kopfschwerz.

Site bes gangen Körpers mit Gesichtstothe und Schweiß am Ropf und Rorper, mit argem Kopfichmerz, herzelopfen und Bittern; bann Frost und Ralte, wobei bie Sande absterben.

Silicea.

Defters, bes Tages, ein halbstundiges Schaubern, und etwas Sige barauf, meift am Kopfe und im Gesichte,

Abends, nach bem Nieberlegen, farter Frost mit Magenfcmerz; bann allgemeine Sige mit Durft; gegen Morgen
ftarter Schweiß.

Spigelia.

Abwechselnd hige und Frost, wobei ber Frost vorzüglich auf bem Ruden, bie hige aber in ben Sanden und im Gefichte sich zeigt.

Wechselfieber, wobei einige Theile an Singefühl leiben, wenn bie Andern bei Berührung kalt scheinen.

Funf Tage nach einander, zu benfelben Stunden, erst Froft, fruh nach bem Aufstehen aus bem Bette; Mittags, funf Stunden fparer, Sige, am meisten am Rumpfe, boch noch farter im Gesichte, mit Rothe, ohne besondern Durft.

Nachmittags erft Froft; dann wird es ihm febr heiß und er hat viel Durft auf Bier.

Wenn er sich Abends niederlegt, bekömmt er im Bette erst eine halbe Stunde Frost; bann gleich barauf Hitze mit übelriechendem Schweiße über und über, fast die ganze Nacht hindurch.

Spongia.

Abends nach dem Auskleiden, Schüttelfvost, und eine Biertelstunde darauf, im Bette, hige im ganzen Körper, die Oberschenkel ausgenommen, welche taub und frostig waren; die Nacht Schweiß.

Stannum.

Rachmittags (von 4 bis 5 Uhr) Sige und Schweiß über ben ganzen Körper, und barauf ein Frosteln, bei und nach ber Sige Durft, und so noch mehre Nachmittage um bieselbe Zeit Durft.

Staphysagria.

Abenbliche Ralte ohne barauf folgenbe Sige.

Blos aus Ralte bestehendes Abend = Fieber, ohne Durft und ohne Sige barauf.

- Schauber und Frostgefühl ohne Durft; eine Stunde banach Hitzefühl mit hitze im Gesichte und ohne Durft; bann Schweiß bie Nacht barauf.
- Tertian = Wechselfieber mit feorbutischer Affection (besonders fauligem Mundgeschmad, blutenbem Bahnfleische, Appetitlofigkeit und Berftopfung.)

Stramonium.

- Fieber: erft hige im Ropfe; bann Ralte bes gangen Rorpers; barauf Sige bes gangen Rorpers mit Angft; — Schlaf in ber Sige, und nach dem Aufwachen febr heftiger Durft, baß es ihm im Gaumen flicht, bis er trinkt.
- Mittags heftiges Fieber, welches jur Mitternacht in gleicher Deftigteit wiebertehrt.
- Froftschütteln bes ganzen Körpers, ohne Durft mit Unbefinnlichkeit und Zuden ber Glieber; barauf Sige ohne Durft mit hochrothem Gesichte, 'schmerzhaftem Froste bei ber geringsten Entblogung und Angst, wobei er einschläft; nach bem Auswachen heftiger Durft.
- Dite und Schweiß uber und über, ohne Durft.

Sulphur.

Erft hite im Gesichte und Gefühl, als habe fie eine schwere

Krantheit überstanden; nach der hiße etwas Frost mit vielem Durfte,

Wormittags (um 10 Uhr) einftundiges Frofteln; bann Rube bis Nachmittags (3 Uhr), wo eine zweistundige hins im Kopfe und in den Sanden erfolgt, mit Durft auf Bier.

Mittags viel innere hige mit Gesichtsrothe und zugleich Frost babei; alle Glieber waren mube, wie zerschlagen, bei grossem Durste, bis Nachts 12 Uhr; bann ließ Frost und hite nach und sie siel in einen Schweiß über und über, 3 Stunden lang.

Rachmittags Fieberhite mit Frost untermischt und mit anhale tendem Bergklopfen.

Abends im Bette ftarter Frost; bann fomarmerifche Phantas fien; bann hiee und starter Schweiß.

Alle Abende Frost, nicht durch Ofenwarme zu tilgen, im Bette starte Barme, und alle Morgen sauerlich riechender Schweiß.

Thuja.

Schuttelfrost mit aufferer und innerer Ralte (gewöhnlich mit, aber auch ohne Durft); barauf, ohne vorhergehende Sige, fogleich allgemeiner Schweiß.

Bei aufferer Dibe bes gangen übrigen Korpers, auch ber Sanbe, Gistalte und Abgestorbenheit ber Fingerspigen, ohne Durft.

Fruh (um 3 Uhr) arger Schuttelfroft, eine Biertelftunbe lang; barauf Durft; bann ftarter Schweiß über und über, boch nicht am Ropfe, welcher nur mäßig warm war.

Abends brennende Gesichts Dife und Rothe, ohne Durft, bei übrigens mäßig warmem Körper und eiskalten Sanben mit Absterben ber Kinger; barauf überlaufenber Froft.

Valeriana.

Blog heftige Sige mit Durft und farter Eingenommenheit bes Kopfs.

Fieber mit wenigem Frofte und vieler trodner Sige, bei febr unregelmäßigem Pulfe.

Veratrum.

Fieber aus bloß aufferer Ratte bestehend, mit buntelem harn und kalten Schweißen.

Ralte mit blog innefer Sige, buntelem Sarn und taltem Schweife.

Froft, barauf warmer Schweiß, ber fich balb in Ralten verwandelt.

Dreitägiges Fieber mit blogem Frofte.

Blofer nachtlicher Froft mit heftigen Rreuzschmerzen.

Frost mit vielem Durste nach kalten Getränken und Uebelkeit, mit übersteigender Hige abwechselnd; dann hige mit unauslöschlichem Durste, Delirium, Gesichtsröthe und stetem Schlummer; endlich Schweiß ohne Durst, mit blassem Gesichte.

Abends Frost mit abwechfelnbem Sig-Meberlaufen; bann Sige mit fartem Durfte; spat nachher Schweiß.

Frost und hige von Beit zu Beit abwechselnd; babei Schwins bel, immermahrenbe Aengflichkeit und Brecherlichkeit.

Wechselfieber mit Verftopfung ober mit Trägheit bes Darms tanals.

II. Gintritt ber Fieber.

1. Rach ber Tageszeit.

- Morgens: Arn. Ars, Bell. Bry. Calc. Caust. China. Cina. Coff. Con. Ferr. Graph. Helleb. Hep. sulph. Kali. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Phosph. Phosph. ac. Puls. Rhus Tox. Sep. Sil. Stram. Sulph. Thuj. Veratr.
- Pormittage: Ars. Bell. Bry. Calc. China. Dros. Kali. Natr. mur. Opium. Petr. Sabad. Staph. Sulph.
- Machmittage: Alum. Ant. crud. Ars. Bry. Caust. China. Cina. Coff. Daph. Hyosc. Ignat. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Phosph. Phosph. ac. Puls. Ran. Rhus Tox. Sabad. Spig. Spong. Stann. Staph. Stram. Sulph. Thuj. Veratr.
- Then be: Acon. Anac. Ars. Bell. Bry. Calc. Caps. Carb. veg. Cham. China. Cina. Cocc. Cycl. Daph. Graph. Helleb. Hep. sulph. Hyosc. Ignat. Ipecac. Kali. Lyc. Merc. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Petr. Plumb. Phosph. ac. Puls. Ran. Rhus Tox. Sabad. Sabin. Samb. Sep. Sil. Spig. Spong. Stann. Staph. Sulph. Thuj. Veratr.
- Machts: Ant. tart. Ars. Bell. Bry. Caust. Cham. Con. Hep. sulph. Hyosc. Lyc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Petr. Phosph. Puls. Rhus Tox. Sabad. Spig. Spong. Stram. Sulph.

2. Rach ber Periobigitat. *)

Eintägiges Sieber: Ars. Caps. Carb. veg. China. Cina. Dros. Graph. Ignat. Ipecac. Kali. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Puls. Rhus Tox. Sabad. Spig. Stann. Staph. Sulph. Veratr.

Doppeltseintägiges Fieber: China. Graph. Stram. Dreitägiges Fieber: Alum. Anac. Ars. Bry. Calc. Caps. Carb. veg. Cham. China. Cina. Dros. Ferr. Ignat. Ipecac. Lyc. Natr. mur. Nux vom. Puls. Rhus Tox. Sabad. Staph. Veratr.

Doppelt=breitagiges Fieber: Rhus Tox.

Quartan : Fieber: Anac. Ars. Carb. veg. Hyosc. Puls. Sabad.

Rachsegender Typus: China. Cina.

Borfegenber Typus: Ars. China. Ignat. Natr. mur. Nux vom.

^{*)} Es versteht sich wohl von selbst, baß biese Abtheilung insbesondere noch mancher Ergänzung bedarf, und baber bei Aufsuchung des passenbsten Heilsmittels nur eine sehr untergeordnete Rudficht verdient, weil bei vielen homdospatisch geheilten Wechselswert gerade dieser Punkt nicht sorgfältig genug verzeichnet war, die Symptome in der reinen Arzneimittelelehre nur wenig Andeutungen geben, und baber nur das in der Erfahrung Gefundene hier aufgeführt werden konnte.

III. Berhältniß von Frost, Hige und Schweiß.

- Ultgemeiner Frost, (Ratte, Schauber): Alum. Anac. Ant. tart. Arn. Ars. Bell. Bry. Calc. Caps. Carb. veg. Caust. Cham. China. Cina. Cocc. Coff. Cycl. Daph. Dig. Dros. Graph. Helleb. Hep. sulph. Hyosc. Ignat. Ipecac. Kali. Led. Lyc. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Petr. Phosph. Phosph. ac. Plumb. Puls. Ran. Rhus Tox. Sabad. Sabin. Samb. Sep. Sil. Spig. Spong. Stann. Staph. Stram. Sulph. Thuj. Valer. Veratr.
- Augemeiner Frost mit partieller Sige: Acon. Anac. Bell. Calc. Cham. China. Cina. Dig. Ferr. Helleb. Ignat. Kali. Lyc. Petr. Ran. Rhus Tox. Thuj.
- Meufferer Frost: Ars. Bell. Calc. China. Ignat. Nux vom. Rhus Tox.
- Inneter Froft: Ars. Calc. Caust. China. Daph. Helleb. Ignat. Ipecac. Kali. Lyc. Merc. Phosph. Plumb. Sil. Thuj.
- Particular Frost: Bry. Caps. Caust. China. Graph. Helleb. Hep. sulph. Ignat. Rhus Tox. Sabin. Samb. Spig. Spong. Thuj.
- Migemeine Site: Anac. Ant. tart. Arn. Ars. Bell. Bry. Calc. Caps. Carb. veg. Caust. Cham. China. Cina. Coff. Con. Cycl. Dig. Dros. Graph. Helleb. Hep. sulph. Hyosc. Ignat. Ipecae. Kali. Led. Lyc. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Petr. Phosph.

32 Berhattnif von Froft, Sige und Schweiß.

Phosph. ac. Plumb. Puls. Rhus Tox. Sabad. Sabin. Samb. Sep. Sil. Spig. Spong. Stann. Staph. Stram. Sulph. Valer. Veratr.

Allgemeine Site mit partiellem Frofte: Bry. China. Ignat. Petr. Samb. Spong. Thuj.

Allgemeine hite mit partiellem Schweiße: Alum. Ant. tart. China. Puls. Sep.

Meuffere Site: Anac. Ars. Con. Ignat. Merc. Phosph. Plumb. Rhus Tox. Sil. Thuj.

Sinnere Dite: Acon. Anac. Ars. Calc. Carb. veg. Con. Helleb. Kali. Nux vom. Phosph. Phosph. ac. Puls. Sabin. Stann. Sulph. Veratr.

Partielle Site: Acou. Anac. Bell. Bry. Calc. Cham. China. Cycl. Dig. Dros. Ferr. Graph. Helleb. Ignat. Ipecac. Kali. Lyc. Nitr. ac. Petr. Phosph. ac. Ran. Rhus Tox. Sep. Sil. Spig. Stram. Sulph. Thuj.

Migemeiner Schweiß: Anac. Ars. Bell. Bry. Caps. Carb. veg. Caust. Cham. China. Cina. Coff. Con. Dig. Dros. Ferr. Graph. Helleb. Hep. sulph. Hyosc. Ignat. Ipecac. Kali. Ledi Lyc. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Phosph. Plumb. Puls. Rhus Tox. Sabad. Sabin. Sep. Sil. Spong. Stann. Staph. Stram. Sulph. Thuj. Veratr.

Allgemeiner Schweiß mit partiellem Froste: Petr.

Partieller Schweiß: Bry. Caps. Caust. China. Graph. Helleh. Hep. sulph. Ignat. Rhus Tox. Sabin. Samb. Spig. Spong. Thuj.

Stroft botherschenb: Acon. Arn. Ars. Bell. Bry. Caps. China. Cina. Cocc. Coff. Cycl. Daph. Dig. Dros. Graph. Hep. sulph. Hyosc. Ignat. Kali. Led. Lyc.

- Natr. mur. Nitr. ac. Petr. Phosph. ac. Plumb. Puls. Ran. Sabad. Sabin. Sil. Staph. Thuj. Veratr.
- Frost und Sige zugleich: Ars. Bell. Nux vom. Ran. Sabad. Spig.
- Frost und hite zugleich; bann Schweiß: Calc. Sulph.
- Frost und Siee abwechselnd: Ars. Ant. tart. Bell. Calc. China. Kali. Lyc. Merc. Nux vom. Sahad. Spig. Sulph. Veratr.
- Frost und hiße abwechselnd; bann Schweiß: Kali.
- Stoft; bann Size: Acon. Alum. Arn. Ars. Bell. Bry. Carb. veg. Caust. Cham. China. Cina. Coff. Cycl. Dros. Graph. Hep. sulph. Ignat. Ipec. Kali. Lyc. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Phosph. Phosph. ac. Puls. Sabad. Sep. Sil. Spig. Stram. Sulph.
- Broft; bann Sige mit Schweiß: Alum. Anac. Ant. tart. Bell. Caps. China. Graph. Helleb. Hep. sulph. Kali. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Phosph. Puls. Rhus Tox. Sabad. Spig. Sulph.
- Stroft; bann Site; bann Schweiß: Ars. Bry. Caps. Carb. veg. Caust. China. Cina. Dig. Dros. Graph. Ignat. Ipecac. Kali. Lyc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Phosph. Plumb. Puls. Rhus Tox. Sabad. Sabin. Samb. Sep. Sil. Spong. Staph. Sulph. Veratr.
- Frost; bann Schweiß: Bry. Caps. Caust. Cham. Lyc. Natr. mur. Opium. Petr. Phosph. Phosph. ac. Rhus Tox. Sep. Thuj. Veratr.
- Sige vorherrschend: Ant. tart. Ars. Bell. Calc. Cham. China. Coff. Con. Helleb. Hyosc. Ipecac. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Petr.

34 Berhaltnif von Froft, Sige und Schweiß.

Phosph. Phosph. ac. Puls. Rhus Tox. Sabad. Samb. Sep. Stram. Sulph. Valer.

Sine; bann Stoff: Bry. Calc. Gaps. Caust. China. Ignat. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Petr. Phosph. Puls. Sep. Stann. Sulph. Thuj.

Dite; bann Frost; bann wieber Site: Stram.

Site mit Froft; bann Schweiß: Caps.

Site; bann Schweiß: Ant. tart. Ars. Calc. Carb. veg. China. Coff. Helleb. Petr.

Sige mit Schweiß: Con. Opium. Phosph. Stram. hige mit Schweiß; bann Froft: Phosph. Stann.

Schweiß vorherrschend: Cham. Con. Ferr. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Phosph. Rhus Tox. Samb. Sil., Stann. Stram. Thuj.

Schweiß; bann Froft: Hep. sulph.

Schweiß; bann Frost; bann Schweiß: Nux vom.

Schweiß; 'bann Sige: Nux vom.

IV. Befonderheiten des Schweißes.

- Schweiß, ermattenber: Ars. Calc. China: Graph. Merc. Phosph. Samb. Sep. Stann.
 - gelbfarbender: Ars. Graph. Merc.
 - faiter: Anac. Ars. Caps. China. Cina. Dig. Merc. Sep. Sulph. Veratr.
 - Hebriger: Anac. Ars. Calc. Lyc. Merc. Nux vom. Opium. Phosph. Phosph. ac.
 - faurer: Acon. Arn. Bry. Carb. veg. Caust. Graph.
 Hep. sulph. Ipecac. Lyc. Merc. Nitr. ac. Rhus
 Tox. Sep. Sil. Sulph. Veratr.
 - ftintenber: Con. Graph. Kali. Led. Merc. Nitr. ac. Nux vom. Phosph. Sil. Spig. Staph. Sulph.
 - am Ropfe: Anac. Cham. Opium. Phosph. Plumb. Rhus Tox. Sep.
 - (uberall, nur nicht am Ropfe): Thuj.
 - im Seficite: Alum. Ars. Calc. Carb. veg. Cham. Merc. Rhus Tox. Samb. Sep.
 - an ber Stirn: Ant. tart. China. Hep. sulph. Nux vom. Sabad. Veratr.
 - auf der Brust: Hep. sulph, Plumb. Rhus Tox. Sep.
 - am Unterleibe: Anac. Dros. Plumb.
 - auf bem Ruden: Anac. China. Sep.
 - an ben Handen: Anac. Ars. Calc, Cham. Phosph. Sulph.
 - an ben Beinen: Calc. Hyosc. Sep.
 - an ben gufen: Calc. Helleb. Sulph.

V. Daur st.

1. Borhanbener Durft.

Beim Sieber überhaupt: Ars. Bell. Bry. Calc. Cham. Merc. Nux vom. Puls.

Bor dem Froste: Arn. Caps. China. Nux vom. Puls.

Wahrend des Frostes: Acon. Arn. Bell. Bry. Caps. Carb. veg. China, Cina. Daph. Hep. sulph. Ignat. Kali. Led. Natr. mur. Nux vom. Plumb. Puls. Ran. Rhus Tox. Sabad. Sulph. Thuj. Veratr.

Nach bem Froste: China. Dros. Sabad. Thuj.

Bor ber Bige; China, Natr. mur. Puls Sabad.

Bahrend der Sige: Anac. Ant. tart. Ars. Bry. Caps. Carb. veg. Cham. China. Cina. Coff. Con. Hyosc. Ipecac. Merc. Natr. mur. Nux vom. Opium. Petr. Phosph. Puls. Rhus Tox. Sabad. Sep. Sil. Spig. Stann. Sulph. Valer. Veratr.

Rach ber Sige: China. Coff. Nux vom. Stann. Stram. Bor bem Schweiße: Coff. Thuj.

Mahrend des Schweißes: Anac. Ars. Cham. China. Coff. Con. Merc. Rhus Tox. Sabad.

Nach dem Schweiße: Lyc.

Nach beenbigtem Fieber: Ant. tart. Ars. China. Natr. mur. Nux vom.

2. Mangelnber Durft.

Beim Fieber überhaupt: Ant. crud. Ant. tart. Bell. Calc. Caps. Carb. veg. Caust. Helleb. Hep. sulph. Natr. mur. Nux vom. Sabad. Sep. Spig. Beim Froste: Anac. Ars. Bell. Bry. Carb. veg. China. Cina. Cycl. Helleb. Ipecac. Merc: Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Petr. Phosph. ac. Puls. Rhus Tox. Sabad. Staph. Stram.

Bei ber Sige: Ant. tart. Ars. Bell. Bry. Calc. Caps. Carb. veg. Caust. China. Cina. Coff. Cycl. Helleb. Ignat. Kali. Led. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Phosph. ac. Plumb. Puls. Rhus Tox. Sabad. Sabin. Samb. Sep. Staph. Stram. Thuj.

Beim Schweise: Bry. Caps. Caust. Ignat. Puls. Sabad. Sabin. Samb. Stram. Veratr.

VI. Zieberbefchmerben.

1. Bor bem Fieber.

Uengftlichfeit: Chin. Appetitlosigfeit: Puls.

Augen = Brennen : Rhus Tox.

Brecherlichfeit: Cina.

Bruftschmerg: Ars.

Dehnen ber Glieber: Ars. Calc. Carb. veg. Rhus Tox.

Durchfall: Rhus Tox.

- schleimiger: Puls.

Erbrechen: Cina. Lyc. Puls.

Froftigfeit: Puls.

Fuß : Ralte : Carb. veg.

Sahnen: Ars. Rhus Tox.

Gelent-Reiffen: Calc.

Blieber : Reiffen: Cina. Ars.

Blieber = Schwere: Calc.

Beighunger: China. Phosph.

Bergetopfen: China,

Rnochen : Schmerzen : Arn. Carb. veg.

Ropf : Schwere : Calc.

Sopfweh: Ars. Bry. Carb. veg. China. Natr. mur. Puls. Rhus Tox.

Leibidmers: Ars.

Mattigfeit: Ars. Calc.

Mundbitterkeit: Hep. sulph.

Mundschleim vermehrt: Rhus Tox.

Reigung zum Rieberlegen: Ars.

Mieffen: China.

Dhnmacht: Ars.

Renten : Calc.

Rudenschmerzen: Ars. Ipecac.

Schläfrigkeit am Tage: Puls.

Schlafmåbigkeit: Rhus Tox.

Schweiß: Samb.

Schwindel: Ars. Bry. Puls.

Uebelleit: China. Lyc. Puls.

Bahnweh: Carb. veg.

2. Mahrend bes Fiebers überhaupt:

Abern = Auftreibung: China. Ferr.

Angst: Ars. Calc. China. Nux vom. Veratr.

Appoplektische Zufälle: Nux vom.

Appetittosigfeit: Ant. crud. China. Con. Kali. Staph.

Aufstoßen: Alum. Ant. crud. Carb. veg. Nux vom.

Mugen, um bie, Gebunfenheit: Ferr.

Bauche, im, Spannung: Ferr.

Beine, ber, Mattigfeit: Ars. China.

Biliofe Beschwerben: Ant. crud. Cham. Nux vom. Puls.

Bittergeschmad ber Speisen: Puls.

Blutbrang zum Kopfe: Ars. Ferr. Phosph. Sep. Sulph.

Brecherlichfeit: Dros. Sep. Veratr.

Bruftbeklemmung: Ipecac.

Bruftbeschwerben: Ars. Bry. China. Daph. Ipecac. Kali.

Delirien: Nux vom.

Dummlichkeit: Ipecac.

Durchfall: Ars. Con. Phosph. Rhus Tox. Sulph.

Etel vor Speisen: Ant. crud. Kali.

Erbrechen: Ant. crud. Ars. China. Cina. Con. Ferr. Ipecac, Kali. Lyc. Sulph.

- von Galle: Ant. crud. Cham. China. Nux vom. Puls.

- faures: Lyc.

Erhohung anderer Befchwerben: Ars.

Erscheinung frembartiger Beschwerben: Ars.

Gaftrische Beschwerben überhaupt: Ant. crud. Cham. Ipecac. Nux vom. Puls. Sabad.

Behirn = Affektionen : Opium. Stram.

Gefichteschmerg: Spig.

Stieber: Schmerzen: Ars. Calc. Carb. veg. China. Lyc. Phosph Sep. Sulph.

Glieber : Buden: Opium.

Sarn, braun und ftinkend: Sep.

- trube: Phosph.

Berggruben = Druden: Rhus Tox.

- Geschwulft: Rhus Tox.

Bergelopfen: Rhus Tox. Sep. Sulph.

Beißhunger: China Cina. Phosph.

Suften: Ars. Calc. China. Ipec. Kali. Phosph, Sulph.

- nåchtlicher: Hyosc.

Suften, trodner: Bry.

Reuchhuften: Kali.

Ropf = Eingenommenheit: Kali. Phosph. Sep. Valer.

- Schmerg: Ars. Bry. Calc. China. Daph. Graph. Ipecac. Kali. Lyc. Natr. mur. Nux. vom. Phosph. Sep. Spig.

Rrampfe: Cocc.

Rraftlosigfeit: Ars. Nux vom.

Rurgathmigfeit: Anac. Ferr. Kali. Lyc. Phosph. Sep.

Labmigfeit ber Glieber: Nux vom.

Lahmungen: Ars.

Leberschmerzen: China.

Leibweh: Ars. Calc. China. Ferr. Phosph. Rhus Tox. Sep. Sulph.

Lippen=Ausschlag: Ars. Natr. mur. Nux vom.

Geschwulft: Ars.

Magen = Druden: Ferr. Sep.

Rrampfe: Cocc.

Schmerz: Ars. Lyc. Nux vom. Sep. Sil. Sulph.

Mundbitterfeit: Alum. Ant. crud. Ars. Phosph. Sep.

Mundgeschmad, bitterer: Alum. Phosph. Sep.

ubler: Kali. Staph.

Merven = Reigbarteit : Bell.

Neffel = Ausschlag: Rhus Tox.

Rheumatische Schmerzen: Ars. Led. Lyc.

Rudenschmerzen: Ars. Calc. Caust. Lyc. Natr. mur.

Schläfrigfeit: Daph. Natr. mur. Sep.

Schlaflofigfeit: China.

Schlaffucht: Ant. tart. Opium.

Schmerzen, unerträgliche: Ars. Cham.

Schnarchen: Opium.

Schwäche, lähmige: Ars. Ferr.

Schwindel, Alum. Ars. Bry. China. Nux vom. Phosph. Sep. Sulph. Veratr.

Seitenstiche: Bry. Nux vom.

Storbutifche Beschwerben: Staph.

Stuhlausleerung zogernd: Bell. Cocc. Nux vom. Veratr. Uebelfeit: Ant. crud. Ars. Ipecac. Lyc. Phosph. Sep. Ueberempfinblichfeit (ber Rerven): Bell.

Unbesinnlichteit: Ars. Natr. mur. Phosph. ac. Sep.

Unruhe: Ars. Calc. Sil.

Unterleibe = Stiche: Bry. Nux vom,

Berstopfung: Bell. Cocc. Lyc. Nuxvom. Staph. Veratr.

Widerwillen gegen alle Speifen: Ars. Kali.

Bahnfleisch - Bluten : Staph.

Bahnfcmergen: Graph. Kali.

Bittern: Ars. Calc. Con. Natr. mur. Sep.

Bunge belegt: Ant. crud. Nux vom. Phosph.

3. Bahrend bes Froftes.

Mengstlichkeit: Ars. Caps. Puls.

Appetitlofigfeit: Anac. Phosph. Sil.

Athembeschwerben: Ars. Kali. Natr. mur.

Mufftogen: Alum. Ran.

Baden = Sige: Calc. Cham.

- Rothe: Acon. Bry. Lyc.

Betäubung: Natr. mur.

Brecherlichkeit: Ars.

Bruft = Betlemmung : Ars. Bry. Daph. Ipecac. Puls.

- Rrampfe: Ars.

- Stiche: Bry. Kali.

Dehnen: Ars. Bry. Caps. Caust.

Dummlichkeit: Caps.

Durchfall: Ars. Phosph. Sulph.

Etel vor Speife und Trant: Bry. Kali.

Empfinblichfeit gegen Ralte: Cycl.

Erbrechen: Cina. Ignat. Kali.

- von Galle: Ars. Cina. Ignat.
- von Schleim: Caps. Ignat. Puls.
- ber Speisen: Ignat.

Gahnen: Ars. Bry. Caps. Caust. Natr. mur. Phosph.

Gerausch unleiblich: Caps.

Geschmadlofigfeit ber Speisen: Ars.

Gesichts: Gilbe: Ignat.

- Site: Acon. Anac. Bell. Calc. Cham. China. Dig. Ferr. Lyc. Ran. Rhus Tox.
- Rothe: Acon. Ars. Bry. China. Lyc. Plumb. Rhus Tox.
- Glieber=Reiffen: Bry. Caps. Lyc. Phosph. Rhus Tox. Sabad.
- Schmerzen: Ars. Caps. Rhus Tox. Sep. Sulph.

Bande = Absterben : Sep.

Harn, bunkler: Veratr.

Beiserkeit: Sep.

Herzgruben = Schmerg: Ars.

Bergelopfen: Phosph. ac.

Hus Tox.

Suften: Bry. Calc. Phosph. Sabad. Sulph.

Inochen = Schmerzen: Ars. Natr. mur.

Ropf = Eingenommenheit : Calc. Kali.

- Site: Acon. Bry. China. Helleb.
- Schmerg: Acon, Ars. Bry. Caps. Cina. Daph.

Dros. Graph. Natr. mur. Sep Rreug: Schmerzen: Ars. Calc. Caps. Nux vom. Veratr.

Lahmigkeit in ben Beinen; Ars. Ignat.

Leber - Schmerg: China.

Leibe, im, Ralte: Ars.

- Schmerz: Ars. Calc. China. Ignat. Nitr. ac. Phosph. Sep.

Magenschmerz: Lyc. Sil. Sulph. Mattigfeit: Ars. Calc. Carb, veg. Caust. Dros.

Mila = Unschwellung: Caps.

Mubigfeiteschmerz ber Glieber: Rhus Tox.

Mundbitterfeit: Alum. Ars.

Magel blau: Cocc. Dros. Natr. mur. Nux vom.

Dhren : Site; Acon, Ran.

Dieberliegen: Bry.

- Schmerzen: Graph.

Phantasiren: Sulph.

Ribben = Schmerzen: Sabad.

Ruden : Schmerzen: Ars. Calc. Caps. Caust. Hyosc. Ignat. Natr. mur. Puls. Veratr.

Schläfrigfeit: Daph. Helleb. Natr. mur.

Schlaf: Nux vom. Opium.

Schmerzen überhaupt: Ars.

Schwindel: Alum. Calc. Phosph. Sulph. Veratr.

Speichel=Spucken: Alum. Caps.

Stirn = Sige: Acon. Calc.

Trinten, vieles: Arn.

Uebelfeit: Ars. Bry. Cina. Con. Ignat. Kali. Lyc. Sep.

Veratr.

Unbesinnlichkeite Ars. Caps. Stram.

unruhe: Calc. Caps. Hyosc. Sil.

Berbrießlichkeit: Ars. Wabenschmerz: Rhus Tox.

Bahnetlappern: Caps. Hep. sulph. Natr. mur. Nux vom.

Phosph. Ran. Sabad.

Bahnschmerzen: Graph. Kali.

Bittern: Con. Puls. Sabad.

Bucten: Stram.

Bufammenziehen ber Glieber: Caps.

44 Fieberbefdmerden mahrend ber Sige.

4. Bahrend ber Sige.

Aengstlichkeit: Ars. Cycl. Merc. Nux vom. Stram.

Appetitlosigfeit: Ars. Con.

Aufschrecken im Schlafe: Cham. Lyc.

Mugen: Schwäche: Natr. mur. Sep.

Beangstigung: Acon.

Beinen, in ben, Schmerg: Carb. veg.

Betaubung: Opium. Puls.

Bewußtlosigfeit: Ars. Natr. mur. Phosph. ac. Sep.

Brust: Beengung: Acon. Ars. Carb. veg. Ipecac. Merc.

— Schmert: Ars. Caps. Carb. veg. Ipecac. Kali.

— Sommeti: Ars. Caps. Carb. veg. Ipecac. I Nux vom.

Dehnen: Calc. Rhus Tox. Sabad.

Delirien': Ars. Cina. Ignat. Sabad. Veratr.

Dummlichkeit: Natr. mur.

Durchfall: Con. Puls.

Erbrechen im Allgemeinen: Ars. Con. Ipecac. Nux vom.

- von Galle: Cina.
- — Schleim: Nux vom.
- ber Speisen: Nux vom.
- von Waffer: Nux vom.

Finger = Absterben: Thuj.

Fließ = Schnupfen: Kali.

Frost bei Bewegung: Nux vom. Rhus Tox.

Fuß : Ralte: Ignat.

Gahnen: Kali, Sabad.

Geschmad im Munde, fauler: Hyosc.

- - - übler: Caps. -

Gesichte Blasse: Ars. Cina. Lyc. Rhus Tox. Sep.

- Geschwulft: Ars.
- Môthe: Alum. Carb. veg. China. Coff. Con. Cycl.
 Ferr. Ignat. Lyc. Nux vom. Sep. Spig. Stram.
 Sulph. Veratr.

Sefichte = Berbuntelung : Natr. mur.

Glieber Schmerzen: Ars. Calc. Caps. Carb. veg. Puls. Sep. Sulph.

- Schwere: Calc.

Sanbe : Brennen : Nux vom.

Sals = Trodenheit: Nitr. ac.

- Schmerzen: Phosph. Phosph. ac. Sep.

Harn roth: Nux vom.

Sarnen, haufiges: Bell. Lyc.

Saut = Rothe : Ars.

Beighunger: Cina. Phosph.

Bergklopfen: Sep. Sulph.

Rnochen = Schmerzen: Ignat. Natr. mur. Puls.

Ropf : Eingenommenheit: Ars. Cham. Phosph. Sep. Valer.

- Schmerz: Ant. tart. Ars. Calc. Caps. Carb. veg. Cina. Dros. Graph. Ignat. Kali. Natr. mur. Nux vom. Puls. Sabad. Sep. Sil.

Rrantheitsgefühl, innerliches: Sulph.

Rurgathmigfeit: Anac. Ars. Lyc. Phosph,

Leberschmerzen: Ars.

Leibschmerzen: Ars. Caps. Carb. veg. Cina.

Lippen = Brennen : China.

- Erodenheit: Rhus Tox. Magenschmerzen: Carb. veg. Cina.

Mattigfeit: Anac. Bell. Calc. Merc. Natr. mur. Nux vom. Phosph.

Munbe, im, Brennen: Petr.

Mund : Bitterfeit: Ars. Phosph. Sep.

- Trodenheit: Nitr. ac. Nux vom. Phosph. Phosph. ac. Sep. Sulph.

Munbschleim vermehrt: Hyosc.

Oberschenkel taub und frostig: Spong.

Ohrensausen: Nux vom.

Phantastren: Ars. Carb. veg. Nitr. ac.

Rudenschmerzen: Caps. Ignat. Natr. mur.

Schauber, innerer: Ignat,

Schläfrigfeit: Puls.

Schlaf: Hep. sulph. Ignat. Opium. Stram. Veratr.

Schlaflofigfeit: Nitr. ac. Puls.

Schlaffucht: Ant. tart. Opium.

Schlummersucht: Opium. Veratr.

Schmerzhaftigfeit bes Korpers: Puls. Stram.

Schwäche: Ars. Ignat.

Schmindel: Ars. Bell. Carb. veg. Ignat. Nux vom. Phosph. Puls. Sep.

Stirn = Ralte : China, Cina,

Stuhlbrang, vergeblicher: Caps.

Trinten, Abscheu vor: Nux vom.

- wenig: Arn.

ttebelleit: Ars. Carb. veg. Ipecac. Nitr. ac. Nux vom. Phosph. Sep.

Unruhe: Ant. tart. Ars. Calc. Petr. Sabin.

Unbefinnlichkeit: Ars. Natr. mur. Phosph. ac. Sep.

Unterleibe, Pulfiren im: Kali.

Mehenartige Schmerzen: Puls.

Bittern: Ars. Calc. Sep.

Bungen : Belegtheit: Ars. Phosph.

- Trodenheit: Ars.

Bufammenfahren beim Ginfchlafen: Puls.

5. Während bes Schweißes.

Mengftlichteit: Calc.

Aufwachen: Anac. Natr. mur. Nitr. ac.

Ausschlag: Con.

Blutdrang zum Kopfe: Thuj.

Erbrichen: Sulph.

Finger, die, werden runglich: Ant. crud. Merc. Phosph. ac. Kroft bei Bewegung: Nux vom.

Gefichteblaffe: Veratr.

harn trube: Phosph.

Barnen, reichliches: Phosph.

Saut : Rriebeln: Nux vom.

Bergflopfen: Merc.

Juden über ben gangen Rorper: Led.

Ropf : Schmerg: Ferr. Rhus Tox.

- Schwere: Caust.
- Saufen! Caust.

Rurgathmigfeit: Anac.

Mattigfeit: Anac. Ars. China. Sulph.

Dhren = Braufen : Ars.

Schlaf: Cina. Nitr. ac. Sabad.

Schlummer: Rhus Tox.

Stubibrang: Sulph.

Uebelfeit: Merc. Thuj.

- 6. Nach bem Fieber und in ber Apprerie.
- Abmagerung: Ars. Carb. veg. China. Ferr. Merc. Nux vom. Opium. Phosph ac. Plumb.
- Unschwellung ber Saut: Ars. Bell. Bry. Chins. Con. Dig. Ferr. Hell. Hyosc. Opium. Plumb Puls, Rhus. Tox. Samb. Sep.

Apathie: Ignat. Phosph. ac.

Appetitiofigleit: Ars. Caps. Carb. veg. China. Cocc. Cycl. Ipecac. Kali. Natr. mur. Nux vom. Puls. Sabad.

Athembeschwerben, nachtiche: Ars. Ignat. Merc. Nux vom. Opium. Rhus Tox. Samb. Sulph.

Zufftogen, leeres: Acon. Ant. tart. Arn. Ars. Bry. Calc. Carb. veg. Cocc. Con. Daph. Graph. Lyc. Nitr. ac. Phosph. Sep. Stann.

- Aufstoßen, bitteres: Arn. Bry. Calc. Puls.
 - fauliges: Arn. Nux vom. Puls. Sulph.
 - nach bem Genoffenen: Phosph. Puls. Sil.
 - faures: Lyc. Natr. mur. Nux vom. Phosph. Sulph.
- Augen Beschwerben: Ant. tart. Bell. Kali. Natr. mur. Nitr. ac. Rhus Tox. Spig. Staph. Valer.
- Baden : Geschwulft: Cham. Rhus Tox.
 - ' Rothe: Caps. Cham. China.
- Banbwurm: Calc. Carb. veg. Graph. Petr. Sabad. Sulph.
- Betaubung: Acon. Bell. Cocc. Daph. Kali. Opium. Stram.
- Bewegung, Abneigung vor: Bell. Bry. Caps. Cham. China. Cocc. Ferr. Ignat. Merc. Nux vom. Opium. Puls. Rhus Tox. Sabad. Spig. Stram. Sulph. Veratr.
- Bittergeschmad ber Speisen: Cham. Ipecac. Phosph. ac. Blutbrang zum Kopse: Acon. Arn. China. Lyc. Nux vom. Phosph. Sep. Sulph.
- Blut-Wallung: Acon. Lyc. Petr. Puls, Sep. Sil.
- Brecherlichfeit: Bell, Bry. Cocc. Dros. Ferr. Ignat. Merc. Nux vom. Puls. Sulph. Veratr.
- Bruft-Bettemmung: Ars. Caps. Carb. veg. Cocc. Ignat. Natr. mur. Plumb. Sabad. Samb. Spig. Stann. Stram. Sulph. Veratr.
 - Schmerg: Bry. Puls. Ran. Rhus Tox Sabad. Spig. Stann.
- Brufte, Anschwellung ber weiblichen: Bry. Calc. Puls.
- Drufen : Leiben; Bell. Cocc. Con. Spong. Staph. Sulph. Durchfoll: Ant. tart. Ars. Cham. China. Dig. Dros.
 - Ignat. Merc. Nitr. ac. Phosph. Phosph. ac. Puls. Rhus Tox. Sabin. Valer. Veratr.
- Efel vor Speifen: Arn. Bell. Phosph. ac. Puls.

- Erbrechen im Allgemeinen: Ant. tart. China. Cina. Ferr. Hyosc. Ipecac. Merc. Nux vom. Sep. Sil.
 - von Galle: Ars. Ipecac. Merc. Nuxvom. Stram. Veratr.
 - von Schleim: Merc. Nux vom. Puls.
 - ber Speisen: Ars. Cham. Ferr. Ipecac. Nux vom. Puls.
- Erstidunge : Anfalle: Ars. Bell. Ipecac. Samb. Veratr. Fingerspisen : Geschwusst: Thuj.
- Frost, (Frostigfeit, Frostein): Anac. Bry. Caps. Cocc. Daph. Dig. Led. Natr. mur. Ran. Sabad. Sil. Veratr.
- Fuß: Geschwusst: Bry. Caps. Caust. China. Ferr. Lyc. Nux vom. Puls. Sep. Sil.
 - Adite: Carb. veg. Graph. Hyosc. Lyc, Rhus Tox. Sep. Sil.
- Saftrifche Beschwerben: Acon. Ant. crud. Bell. Bry. Cham. Coff. Dig. Ignat. Ipecac. Nux vom. Puls. Rhus Tox.
- Sehor aberempfinblid: Anac. Arn. Bell. Coff. Ignat. Merc. Phosph. ac. Sep. Spig.
- Gelbsucht: Acon. Ars. Bell. Cham. China. Dig. Ferr. Merc. Nux vom. Puls. Rhus Tox. Sulph.
- Gelent: Schmerzen: Arn. Ars. Bry. Caust. Cham. China. Cocc. Ignat. Ipecac. Phosph. ac. Plumb. Puls. Rhus Tox. Sabin. Sulph.
- Geruche : Empfindlichkeit: Acon. Bell. Dros. Nux vom.
 - Berluft: Anac. Ant. tart. Cycl. Daph. Hyosc. Nux vom. Opium, Puls. Sep. Sil.
- Sesonad, bitterer: Ars. Bry. Calc. Carb. veg. Cham. Lyc. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Petr. Phosph. ac. Puls. Sabin. Sulph.
 - fader: Bry. Cycl. Nux vom.

- Sefdmad, fauliger: Bell. Merc. Nux vom. Puls.
 - metallischer: Cocc. Merc. Nux vom. Rhus Tox.
 - falziget: Ars. Carb. veg. China. Merc.
 - faurer: Calc. Ignat. Nux vom. Petr. Phosph. Sep.
 - ubler: Ipecac. Kali.
 - verlorener: Lyc. Puls. Sil. Veratr.
- Seficite: Bidffe: Anac. Carb. veg. China. Cina. Daph. Ignat. Lyc. Petr. Phosph. Plumb. Puls. Spong. Stann. Sulph. Veratr.
 - Bidue: Bell. Hyosc. Opium. Samb.
 - Gebunsenheit: Ars. Bry. Hyosc. Lyc. Nux vom. Sep.
 - Site: Ars. Caps. China. Ferr. Natr. mur. Nux vom. Petr. Rhus Tox. Sep.
 - Sige: Arn. Cham. Graph. Lyc. Nux vom. Petr. Sabad. Spig. Veratr.
 - Rôthe: Acon. Bell. Bry. Caps. Graph. Hyosc. Opium. Rhus Tox. Samb. Stram. Veratr.
- Glieber = Lahmigleit: Acon. Arn. Carb. veg. China. Cocc. Cycl. Dros, Nux vom. Plumb. Sil. Veratr.
 - Reiffen: Calc. Caps. Carb. veg. Caust. China. Dros. Graph. Lyc. Nitr. ac. Puls. Sabin.
 - Steifigfeit: Cocc. Lyc. Sabad.
- Banbe = Geschwulft; Calc. Dig. Lyc. Stann.
- Raite: Carb. veg. Nitr. ac. Rhus Tox. Spig. Sale: Entsünbung: Acon. Alum. Bell. Cham. Merc. Nux vom. Puls. Rhus Tox. Samb.
 - Rauheit: Kali. Nitr. ac. Phosph. Ran. Stann.
 - Met: Bell. Caps. Hep. sulph. Ignat. Led. Merc. Nitr. ac. Nux vom. Phosph. ac. Plumb. Ran. Sabad. Sabin. Spong.
- Barnbeschwerben: Caps. Caust. Dig. Staph.

- Sparn = Drang: Ant. tart. Dros. Helleb. Hyosc. Lyc. Phosph. Phosph. ac. Thuj.
 - buntel: Ant. tart. Bry. Calc. Carb. veg. China. Merc. Sep.
 - hell: Cocc. Phosph. ac. Thuj.
- trube: Ant, tart, China, Dulc, Graph, Ipec Merc. Sauts Ibschuppung: Acon, Daph, Dig. Helleb, Merc. Phosph. ac. Rhus Tox, Sabad, Sulph, Veratr.
- Zuodenheit: Anac. Ars. Bry. Rhus Tox. Sabad. Seiserfeit: Bry. Calc. Caps. Carb. veg. Cham. Lyc. Natr. mur. Nitr. ac. Petr. Phosph. Phosph. ac. Puls. Sep. Spig. Spong.
- Spig. Sulph. Veratr.
- Serzgruben Geschwusse: Bry. Carb. veg. Cham. Cic. Coff. Helleb. Lyc. Nux vom. Opium. Puls. Sabad.
 - Schmetz: Bell, Bry, Calc. China, Lyc. Merc. Natr. mur. Nux vom. Phosph. Puls. Sabad. Sep. Sil. Spig. Stann. Veratr.
- Suffweb: Ars. Bell. Cham. Merc. Nux vom. Puls. Rhus Tox.
- Spunger, vermehrter: Carb. veg. China. Cina. Graph. Lyc. Stann. Sulph. Veratr.
- Spussen: Arn. Ars. Ant. tart. Bell. Bry. China. Cina. Cocc. Con. Dros. Hep. sulph. Hyose. Ignat. Ipec. Merc. Natr. mur. Nux vom. Opium. Phosph. Plumb. Puls. Sep. Sil. Spong. Stann. Sulph.
- Steuchhuften: Arn, Ars. Bell. Bry. China. Cina. Con. Dros. Hep. sulph. Hyosc. Ignat. Ipecac. Led. Nux vom. Opium. Puls. Stann. Sulph.
- Senoutsionen: Ars. Bell. Calc. Caust. Cham. Cina. Dros. Dig. Hyosc. Ignat. Merc. Nax vom. Opium. Phosph. ac. Stann. Stram. Valer. Veratr.

- Ropf Site: Arn. Ignat. Lyc. Sil. Spig.
 - Schmerg: Ars. Bell. Bry. Caps. Carb. veg. China. Cocc. Dros. Ignat. Natr mur. Nux. vom. Opium. Phosph ac. Puls. Rhus Tox. Sep. Sgong. Stann. Valer.
- Reberschmerzen: Bell. Bry. Cham. Lyc. Merc. Nux vom. Puls.
- Leibschmerzen: Ant. tart. Led, Plumb. Ran. Sulph.
- Liegen, Reigung jum: Acon. Bell. Caps. Ferr. Nux vom.
- Magen = Rrampfe: Ars. Bell. Bry. Calc. Carb. veg. Cham. Cocc. Ignat. Natr. mur. Nux vom. Puls. Sil. Stann. Sulph. Valer.
 - Echmergen: Acon. Arn. Ars. Calc. Caust. Cocc. Con. Ferr. Ignat. Lyc. Natr. mur. Nux vom. Puls. Sabad. Sep. Sil. Stann.
- Mattigleit: Arn. Ars. Galc. Carb. veg. Caust. China. Cina. Cocc. Con. Dig. Ignat. lpec. Lyc. Natr. mur. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Puls. Sabad. Veratr.
- Milz=Geschwulft: Caps. Nitr. ac. Nux vom.
- Monatiches ju früh: Acon. Alum. Ars. Bell. Bry. Calc. Carb. veg. Cham. Cocc. Ferr. Hyosc. Ignat. Kali. Led. Lyc. Merc. Nux vom. Petr. Phosph. Rhus. Tox. Sabina. Sep. Spong. Staph. Sulph. Veratr.
 - zu spät: Bell. Caust. China. Con. Ferr. Graph: Hyosc. Ignat. Ipecac. Kali. Lyc. Natr. mur. Puls. Sabad Sil. Sulph.
 - ju ftarf.: Acon. Ars. Bell. Calc. Cham. China. Cina. Ferr. Hyosc. Ignat. Ipecac. Led. Lyc. Merc. Natr. mur. Nux vom. Opium. Phosph. Sabina. Sep. Sil. Spong. Stana. Stram. Sulph.
 - zu menig: Alum. Con. Graph. Lyc. Natr. mur. Phosph. Puls. Sabad. Sil. Sulph. Veratr.
 - unterbrudt: Ars. Cale. Cham. China. Con. Ferr.

- Graph. Kali, Lyc. Merc. Nux vom. Puls. Sep. Sil. Sulph.
- Mundgeruch, ubler: Arn. Cham. Merc. Nux vom. Petr. Sep. Sulph.
- Mutter : Rrampfe: Bry. Cocc. Con. Ignat.
- Recomfonde: Bell, Cham. China, Coff. Ignat. Nux vom. Puls. Valer.
- Mierenschmerzen: Bell, China, Hep, sulph, Lyc, Staph, Ohnmachten: Acon, Cham, China, Graph, Nux vomp. Puls, Stram.
- Dheen Schmerzen: Bell, Nitr, ac. Phosph. ac. Puls, Ran, Samb. Spig. Staph. Sulph.
 - 3mang: Bell Cham, Cina. Phosph. Phosph. ac. Rhus Tox. Spig.
- Rheumatische Schmetzen: Acon. Ant. tart. Arn. Bell. Bryo. Carb. veg. Gaust. Cham. Nux vom. Puls. Rhus Tox. Thuja. Valer. Veratr.
- Stofe, (Rothlauf): Bell. Graph. Hep. sulph. Merc. Rhus Tox. Sulph.
- Mudenschmerzen: Arn. Ars. Calc. Caps. Cham. Cina. Ignat. Nitr. ac. Nux vom. Petr. Samb. Sep. Sil. Spig. Stram. Thuj. Veratr.
- Schläftigfeit: Acon. Arn. Bell. Bry. Calc. Carb. veg. Hyosc. Merc. Opium. Sabad. Spig. Stann. Stram. Sulph Veratr.
- Schlaflossesti: Ars. Bell. Bry. Carb. veg. China. Cina. Coff. Hyose, Ipecac. Led. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Opium. Puls. Ran. Rhus Tox. Sil. Spig.
- Schlaffucht: Ant. tart. Bell. Cham. Cocc. Con. Hyosc. Opium. Puls. Rhus Tox.
- Schlummer, betäubter: Cham. Opium. Puls. Veratr.
- Schmerzlofigfeit: Con. Helleb. Opium. Phosph. ac. Stram.

- Schweiß, zu häufiger: Ant. tart. Ars. Calc. China. Ferr. Graph. Nux vom. Samb. Valer.
 - mangelnber: Kali. Lyc.
- Scham, Cocc. Con. Daph. Hyosc. Lyc. Nitr. ac. Nux vom. Opium. Petr. Phosph. Puls. Ran. Sep. Sil. Spig. Valer.
- Sinnesverminderung: Anac. Caps. Cham. Cycl. Helleb. Plumb, Puls. Sil.
- Stebberennene Calc. Caps. Lyc. Nux vom. Petr. Sil. Sulph.
- Speichelfluß: Cham. Dig. Dros. Hyosc. Led. Merc. Nitr. ac. Rhus Tox. Spig. Veratr.
- Stieffinupfer: Calc. Carb. veg.: Graph. Kali. Natr. mur. Nitr. ac. Phosph. Puls. Rhus Tox. Sep. Sil. Spong. Sulph.
- Zaubhörigfeit: Calc. Lyc. Nitr. ac. Petr. Rhus Tox. Sil. Zrubfichtigfeit: Calc. Cocc. Cycl. Dig. Lyc. Merc. Natr. mur. Phosph. Sep. Sil. Stann. Sulph. Thuj.
- Mebelleit: Ars. Graph. Hep. sulph. Hyosc. Ipec. Nux vom. Rhus Tox. Sabad. Sil.
- ttebetempfindlichteit der Sinne: Acon. Bell. Cham. China. Coff. Ignat. Merc. Nux vom. Puls. Valer.
- Unruhe: Acon. Ars. Bell. Cham. Cina. Dros. Phosph. Sil. Spig.
- Berftopfung: Alum. Anac. Bry. Calc. Carb. veg. China. Cocc. Con. Ferr. Graph. Led. Lyc. Natr.mur. Nux vom. Opium. Plumb. Sabad. Sil. Staph. Stram. Sulph. Veratr.
- Wehenartige Schmerzen: Bell. Opium. Puls.
- Biberwillen gegen Bier: Alum. Bell, Cham.
 - Brot: Bell. Con. Cycl. Ignat. Kali. Lyc. Natr.

mur. Nux vom. Nitr. ac. Phosph. Phosph. ac. Puls. Rhus Tox.

- Biberwillen gegen fette Speisen: Calc. sulph. Helleb. Natr. mur. Petr.
 - Steifch: Alum. Arn. Ars. Bell. Calc. Carb. veg. Cham. Daph. Ferr. Graph. Ignat. Lyc. Merc. Nitr. ac. Opium. Petr. Puls. Rhus Tox. Sabad. Sep. Sil. Sulph.
 - Staffee: Bell. Carb. veg. Cham. China. Coff.
 Merc. Natr. mur. Nux vom. Rhus Tox. Sabad.
 Spig.
 - Milch: Arn. Bell. Calc. Ignat. Sep. Sil. Stann.
 - Saures: Bell. Ignat. Phosph. ac.
 - Suges: Arn. Ars. Caust. Graph. Ignat. Merc. Nitr. ac. Veratr.
 - Eabad: Alum. Arn. Bell. Calc. China. Daph. Ignat. Led. Natr. mur. Nux vom. Phosph. Rhus Tox. Sep. Spig. Stann.
 - China. Cocc. Coff. Cycl. Ferr. Graph. Helleb. Ignat. Lyc. Merc. Nux vom. Puls. Sabad. Sil. Sulph. Veratr.
- Bahnsleisch Bluten: Calc. Carb. veg. Graph. Merc. Natr. mur. Nitr. ac. Phosph. Phosph. ac. Sep. Staph. Sulph.
- Bittern: Arn. Bry. China. Cocc. Con. Graph. Ignat.
 Nux vom. Opium. Puls. Rhus Tox. Sabad.
- Buckungen: Alum. Ars. Cham. Hyosc. Nux vom. Valer. Bungen: Geschwulft: Ars. Bell. China. Merc. Nitr. ac.

VII. Gemuthebeschaffenheit.

Seiterfeit und gute Laune: Caps. Coff. Opium. Phosph. ac. Valer.

Beranderliche Laune: Ant. tart. Bell. Cycl. Ferr. Ignat. Spong.

Eingebildeter Krantheitszustand: Calc. Kali. Merc. Stram. Unruhe, Ungebuld, Hastigteit: Acon. Ant. tart. Ars. Bell. Cham. Cina. Dros. Hyosc. Ignat. Ipecac. Merc. Nitr. ac. Phosph. ac. Puls. Stann. Sulph. Valer. Veratr.

Gleichgültigfeit, Unempfindlichfeit: Carb. veg. China. Cina. Puls. Sep.

Mißtrauen, Menschenscheu: Bell. Led. Lyc.

Unentschloffenheit, Bebenklichteit: China. Ignat. Nux vom. Petr. Puls.

Angst, Hengstichteit, Berzweislung: Acon. Alum. Anac. Ant. crud. Ant. tart. Arn. Ars. Bell. Calc. Carb. veg. Caust. Cham. Cocc. Coff. Dros. Ferr. Graph. Helleb. Kali. Lyc. Merc. Nitr. ac. Nux vom. Phosph. Puls. Rhus Tox. Sep. Sil. Staph. Sulph. Valer. Veratr.

Furchtsamfeit, Schrechaftigfeit: Acon. Ant. crud. Calc. Cocc. Ignat. Kali. Lyc. Opium. Phosph. Ran. Samb. Sep. Spong. Stram. Valer.

Miebergeschlagenheit, Erubsinn: Ant. erud. Calc. China. Cocc. Coff. Con. Cycl. Dig. Graph. Ignat. Lyc. Natr. mur. Nitr. ac. Phosph. ac. Puls. Ran. Sabin. Sep. Spig. Spong. Stann. Sulph. Thuj. Veratr.